

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Oktober 1636

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Oktober 1636.....	2
<i>Spaziergänge mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Wirtschaftssachen – Zitat von Francesco Petrarca.</i>	
02. Oktober 1636.....	3
<i>Anhörung der Predigt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Abschied von der Gräfin am Abend.</i>	
03. Oktober 1636.....	3
<i>Rückkehr nach Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verärgerung über Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch durch deren aus Holstein abgesandten Bevollmächtigten Johann Krull – Betstunde – Plötzkauer Hofmeisterin Mackwitz als Reisebegleiterin.</i>	
04. Oktober 1636.....	4
<i>Träume – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Wochenpredigt – Besuche der Drechselstube des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und bei dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Nachdenken über eigene Angelegenheiten – Musik am Abend und bei beiden Mahlzeiten – Kunststücke eines Affen – Korrespondenz.</i>	
05. Oktober 1636.....	6
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde – Ballspiel mit dem herzoglichen Kammerjunker Hans August von Leitzsch und dem fürstlichen Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Lektüre.</i>	
06. Oktober 1636.....	6
<i>Traum – Zeitvertreib mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde mit der Herzogin von Sachsen-Weimar und Fürstin Kunigunde Juliana von Anhalt-Dessau – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Oktober 1636.....	7
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Traum – Gespräche mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin – Ausfahrt mit dem Herzog sowie dessen ältesten Söhnen Johann Ernst II. und Johann Wilhelm – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. Oktober 1636.....	9
<i>Besuche durch den Herzog von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bad mit dem Herzog sowie dessen Söhnen Johann Ernst II., Johann Wilhelm und Adolf Wilhelm – Abendessen bei der Herzogin von Sachsen-Weimar.</i>	
09. Oktober 1636.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Verhandlungen mit dem sächsisch-weimarischen Obersteuereinnnehmer Dr. Justinus Schuchardt – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar, dessen Gemahlin und Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausfall der Betstunde.</i>	
10. Oktober 1636.....	13

Zweimalige Betstunde – Zeitvertreib mit den Herzögen Wilhelm IV., Albrecht und Ernst von Sachsen-Weimar – Turnier der Hofjunker am Nachmittag – Zufriedener Abschied von den drei Herzögen, Herzogin Eleonora Dorothea und Fürstin Kunigunde Juliana.

11. Oktober 1636.....	13
<i>Klage über unglücklichen Tag – Geldangelegenheiten – Reise nach Naumburg – Mitteilung durch den kursächsischen Generalleutnant Albrecht von Kalckstein – Traurigkeit wegen eines nächtlichen Unglücks – Erkundigung bei Kalckstein nach weiteren Neuigkeiten.</i>	
12. Oktober 1636.....	14
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Anwesenheit des schwermütigen Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen und des kaiserlichen Generalwachtmeisters Graf Rudolf von Morzin – Besuch durch den jungen Christian Heinrich von Börstel, dessen Präzeptor Johannes Mylius und den Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Unterwegs Begegnung mit dem kursächsischen Obristleutnant Lorenz Fürstenauer – Schulpforter Schulverwalter Kaspar Eylenberg als Reisebegleiter.</i>	
13. Oktober 1636.....	16
<i>Besoldung der Bediensteten – Besuche durch den Goldschmied Tilman Barwasser, den Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem und den Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Korrespondenz – Besuch durch den Holländer Johann von Wauer – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Oktober 1636.....	18
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Börstel als Mittagsgast – Besuch des Leipziger Marktes – Anfrage beim kursächsischen Generalkriegskommissar Joachim von Schleinitz – Einkauf – Mitteilung durch Schleinitz – Besuch beim Grafen von Morzin – Abschied von Mylius.</i>	
15. Oktober 1636.....	21
<i>Weiterreise nach Naumburg – Unterwegs Essensgast beim kursächsischen Obristen Heinrich von Schleinitz in Weißenfels – Gespräch mit Börstel am Morgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Oktober 1636.....	22
<i>Weiterfahrt nach Weimar – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Kriegsfolgen.</i>	
17. Oktober 1636.....	23
<i>Betstunde – Mäßiger Erfolg durch Krull – Kriegsfolgen – Abendgebet mit den Herzögen Ernst und Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar sowie mit Fürstin Kunigunde Juliana – Ballspiel mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Abendessen mit den Herzögen Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar und Abschied von beiden – Kriegsnachrichten.</i>	
18. Oktober 1636.....	24
<i>Weiterreise nach Ilmenau – Unterwegs Bewirtung im herzoglichen Amtshaus zu Ichtershausen – Korrespondenz – Kutschunfall hinter Arnstadt – Bewirtung durch den Ilmenauer Amtsschösser.</i>	
19. Oktober 1636.....	25
<i>Verteidigung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar gegen den Vorwurf mangelnder Treue gegenüber Kaiser und Reich – Weiterfahrt nach Schleusingen – Bewirtung durch den hennebergischen Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschall – Örtliche Landesherrschaft – Besuch durch die Brüder Veit Ludwig und Johann Philipp von Hutten.</i>	
20. Oktober 1636.....	27

Ruhetag – Besichtigung von Reitschule, Garten und Schloss – Beide Hutten und Marschall als Essensgäste – Beschreibung der Grafschaft Henneberg – Gespräch mit Veit Ludwig von Hutten – Anwesenheit des Würzburger Postmeisters am gestrigen Abend – Ausfahrt mit Marschall zum Fischhaus – Besuch durch den sächsisch-weimarschen Stallmeister Friedrich Albrecht von Rumrodt.

21. Oktober 1636.....	29
<i>Besichtigung der Schlosskirche mit den Gräbern der ausgestorbenen Grafen von Henneberg – Weiterreise nach Königshofen im Grabfeld – Gesuch beider Hutten um Fürbittschreiben in Würzburg – Aufwartung durch die würzburgische Festungsbesatzung – Ungewisser Empfang durch Bischof Franz von Bamberg und Würzburg.</i>	
22. Oktober 1636.....	30
<i>Beschreibung der Festung – Weiterfahrt nach Haßfurt – Begrüßung durch den würzburgischen Amtmann Johann Christoph von Erthal – Kriegsfolgen – Gespräch mit Erthal – Kriegsnachrichten – Fehlender Hafer.</i>	
23. Oktober 1636.....	31
<i>Entschluss zur Weiterreise nach Würzburg – Fahrt bis Schweinfurt – Korrespondenz – Weingeschenk durch den Schweinfurter Rat – Besuch durch den kaiserlichen Obristen und Stadtkommandanten Hans Andreas Kessler – Stärke der Stadtbesatzung – Abendessen bei Kessler.</i>	
24. Oktober 1636.....	32
<i>Abschiedsbesuch durch Kessler – Weiterreise nach Würzburg – Bewirtung durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Bekanntschaft mit dem fränkischen Reichsritter Julius Albrecht Wolfskeel.</i>	
25. Oktober 1636.....	33
<i>Besichtigung von Spital, Garten und Kapuzinerkloster – Gespräch mit dem Bischof von Bamberg und Würzburg – Besuch eines Jesuitentheaterstücks – Fürsprache für Veit Ludwig von Hutten – Gesuch durch Wolfskehl und dessen Schwägerin Anna Juliana um fürstliche Interzessionen – Kein Festungsrundgang wegen grassierender Fieber – Höflichkeit und Hilfsbereitschaft des Bischofs.</i>	
26. Oktober 1636.....	34
<i>Abschiedsbesuch durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Weiterfahrt nach Gerolzhofen – Bewirtung durch den würzburgischen Oberamtman Franz Ludwig Faust von Stromberg.</i>	
27. Oktober 1636.....	35
<i>Weiterreise nach Bamberg – Besuch durch den bambergischen Statthalter Martin von Seckendorff und den Arzt Dr. Wagner – Bewirtung durch Seckendorff – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Oktober 1636.....	35
<i>Besichtigung der Gärten des Bischofs von Bamberg und Würzburg, des Dompropstes Johann Christoph Neustetter und des Domdechanten Hieronymus von Würzburg – Besuch des Domes – Abschied vom Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz sowie von Wolfskehl und Dr. Wagner – Weiterfahrt nach Forchheim – Aufwartung durch den kaiserlichen Festungskommandanten und Obristwachtmeister Sigmund Jakob von Schaumberg – Kriegsfolgen – Überreichung einiger Geschenke von Neustetter durch den Stifftsyndikus Dr. Heinrich Mertloch.</i>	
29. Oktober 1636.....	37
<i>Schaumberg als Essensgast – Weiterreise nach Nürnberg – Besuche durch den Reishofmeister Johann Philipp Geuder, den Kaufmann Georg Forstenheuser, den Weinhändler Pankraz Pilgram und andere Personen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
30. Oktober 1636.....	38

Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Mitteilung der verwitweten Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach – Altmühler Ritterhauptmann und markgräflicher Witwenrat Georg Friedrich von Crailsheim, jüngerer Bürgermeister Lukas Friedrich Behaim und Geuder als Mittagsgäste – Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren Nürnbergischen Hauptmann Philipp Fürstenhauer, den Krämer Hans Jakob Beßerer und Michael Wasserbrenner.

31. Oktober 1636.....	39
<i>Abschied von Geuder – Weiterfahrt nach Ansbach – Begrüßung durch die regierende Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach und deren ältesten Sohn Albrecht.</i>	
Personenregister.....	41
Ortsregister.....	44
Körperschaftsregister.....	46

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♈	Montag
♉	Dienstag
♊	Mittwoch
♋	Donnerstag
♌	Freitag
♍	Samstag
♎	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Oktober 1636

[[210v]]

ᵑ den 1. Octobris¹.

<in ⊕ speme, <divina e humana.>²>

Alhjer zu Krannichfeldt³, ins forwergk vndt in die gärten spatziren gegangen, <con Madama la Signora zia^{4 5}.>

Nach der Mahlzeitt, nachmittags vmb zwey vhr, ist die behtstunde gehalten worden.

Conversatio prudentissima⁶ con la virtuosa zia, quasj tutto'l giorno⁷.

Promessa dj 25 {Wispel} d'avance<zo>⁸ (15 d'orge a 18 {Thaler}⁹ misura dj Quedlinburgo¹⁰ e¹¹ 10 {Wispel} d'avoyne a 6 {Thaler}¹² medesima misura, a restituire alla Saint Michele, l'anno venturo, con medema biada, e vettura insino da Franckenhausen^{13 14}, e m<&cetera> ô bene: con 330 {Thaleri}¹⁵

L'alma, ch'è sol da Dîo fatta gentile, Che già d'altruj, non può venir tal grazia: [[211r]] Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar Maj non è sazia; A chi co'l cuore, e co'l semblante humile; Dopo quantunque offese, a mercè viene. <Nota Bene[.]> E se contra suo stile ella sostiene, D'esser molto pregata, in luj si specchia. E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Dell'un mal chi dell'altro s'apparecchia.^{16 17} Il Petrarca^{18 19}.

1 Übersetzung: "des Oktobers"

2 Übersetzung: "In ⊕ göttlicher und menschlicher Hoffnung."

3 Kranichfeld.

4 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

5 Übersetzung: "mit Madame, der Frau Tante"

6 Übersetzung: "Sehr kluges Gespräch"

7 Übersetzung: "fast den ganzen Tag mit der tugendhaften Tante"

8 Übersetzung: "Zusage von 25 Wispel vom Überrest"

9 Übersetzung: "15 von der Gerste zu 18 Talern"

10 Quedlinburg.

11 Übersetzung: "Quedlinburger Maß und"

12 Übersetzung: "10 Wispel vom Hafer zu 6 Talern"

13 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

14 Übersetzung: "gleiches Maß auf Sankt Michael [29. September] im kommenden Jahr mit demselben Hafer und Fuhre bis von Frankenhausen zurückzugeben"

15 Übersetzung: "oder ganz mit 330 Talern."

16 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein andrer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Beachte wohl. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

17 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

18 Petrarca, Francesco (1304-1374).

19 Übersetzung: "Der Petrarca."

02. Oktober 1636

☉ den 2. Oktober

Alhier, zu Krannichfeldt²⁰ predigt gehört vormittags.

Nachmittags in die behtstunde.

Conversatio prudentissima²¹ colla Madama Zia^{22 23}, vndt abschiedt gegen abendt, genommen.

03. Oktober 1636

☽ den 3. Oktober

{Meilen}

hinweg von Krannichfeldt²⁴, nach Weymar²⁵ 2

vndterwegens schreiben von hause²⁶, mitt
eigenem bohten, von den herrenvettern²⁷,
von Schwarzbergern²⁸, von den beampten zu
Ballenstedt²⁹ [,] von Einsiedeln³⁰.

<[Marginalie:] Nota Bene³¹ > Zeitung³² daß bey Perleberg³³ ein häupttreffen³⁴, zwischen
<[Marginalie:] Nota Bene³⁵ > den ChurSächsischen³⁶ vndt Schwedischen³⁷ vorgegangen, darinnen
<[Marginalie:] Nota Bene³⁸ > die Schwedischen zwar sehr eingebüßet, aber das feldt erhalten. Sie
sollen beyderseits wol gefochten ha [[211v]] ben. Die churSächsischen³⁹ haben alles bagage⁴⁰ vndt
<meistes> geschüz verlohren < den 24. September >

20 Kranichfeld.

21 Übersetzung: "Sehr kluges Gespräch"

22 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

23 Übersetzung: "mit der Frau Tante"

24 Kranichfeld.

25 Weimar.

26 Anhalt, Fürstentum.

27 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

29 Ballenstedt.

30 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

31 Übersetzung: "Beachte wohl"

32 Zeitung: Nachricht.

33 Perleberg.

34 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

35 Übersetzung: "Beachte wohl"

36 Sachsen, Kurfürstentum.

37 Schweden, Königreich.

38 Übersetzung: "Beachte wohl"

39 Sachsen, Kurfürstentum.

Nota Bene[:] Astuzia dj malherba⁴¹ scoperta, per conto della plenipotenza data ad altrj in dispetto mio. Belle parole e cattivj fattj, ingannano savij mattj.⁴²

Der Notarius⁴³ Johann Krull⁴⁴ (so Madame me inscio⁴⁵ anhero nach Weymar⁴⁶ abgeschickt) hat mich besucht, vndt mir seine sachen aufrichtig, vndt willfährig, communicirt, wie es einem redlichen vernünftigen biedermann gebühret, vndt wol anstehet. Er jst zweymal vnderwegens geplündert worden.

Nachmittags habe ich der behtstunde beygewohnt.

Die Mackwitzinn⁴⁷, hofmeisterinn zu Plötzkau⁴⁸ ist auch mitt vnß geraysett, <will wieder zu Fürst Augusti⁴⁹ gemahljn⁵⁰.>

04. Oktober 1636

σ den 4. October ⅈ ⅈ ⅈ ⅈ

Somnium⁵¹: wie Meine gemahlin⁵² mitt mjr verrayset, vndt gesagt: O wir werden Erdtmann⁵³ wol nicht wieder lebendig finden, vielleicht die andern auch nicht, da wehren wir zu ihm kommen, vndt er hette gar gelblicht vndt wie ein Todtes außgesehen, auch gar sehr außgedorret, vndterm angesicht, vndt einer handt vndt arm. Meine gemahl hette ihn geküßett, mich hette aber vor ihm geekelt. Er hette auch ein klein falblecht⁵⁴ bärtlein gehabt, so ihm gar heißlich angestanden.

[[212r]]

Item⁵⁵: wie ich mitt vetter Casimir⁵⁶ in präsensz hübners⁵⁷, einen vnversöhnlichen starcken crackeel gehabt.

40 *Übersetzung*: "Gepäck"

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Offene Arglistigkeit des bösen Krauts, die zu meinem Schimpf anderen gegebene Vollmacht betreffend. Schöne Worte und schlechte Taten betrügen Kluge und Narren."

43 *Übersetzung*: "Schreiber"

44 Krull, Johann (1610-1668).

45 *Übersetzung*: "ohne mein Wissen"

46 Weimar.

47 Mackwitz, N. N. von.

48 Plötzkau.

49 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

50 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

51 *Übersetzung*: "Traum"

52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

53 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

54 falblecht: blond.

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

57 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

Avis⁵⁸ von Ballenstedt⁵⁹ wie alleß in ferventj⁶⁰, die ChurSächsichen⁶¹ strejffen, zu 5[00,] 600 in die 1000 starck, verheeren, plündern, vndt verwüsten. Die Oeconomica⁶² seindt auch sehr verwirret. J'ay escrit a Krannichfeldt⁶³, <deux fois.>⁶⁴

Nota⁶⁵: Man hatt bey ChurSachsen⁶⁶ vndt general Vitzthumb⁶⁷ wol 4mal vmb *Salva Guardia*⁶⁸ angehalten, ist aber alle mal auch auf die Residentzen⁶⁹ abgeschlagen, vndt stehen alle (præsertim⁷⁰ Cöhten) in gefahr. Das volck⁷¹ dringet auf wintterquartier, die Kayserlichen⁷² wollen halberstadt⁷³, Braunschweig, Lüneburg⁷⁴, Quedlinburg⁷⁵ haben, die ChurSächsichen Düringen⁷⁶ vndt Meißen⁷⁷, Banner⁷⁸ hat nach dem Treffen⁷⁹ 8 Regiment frisch volck bekommen, gehet auf Brandenburg⁸⁰, vndt Wittemberg⁸¹, zu. Das ChurSächsische fußvolck⁸² hat sich baldt alles verlauffen⁸³, der iunge hatzfeldt⁸⁴ ist blieben, des Marschalcks Sohn⁸⁵ ist verlohren. Vnsere lande⁸⁶ seyen noch ~~nich~~ nie in <solcher> gefahr begriffen gewesen, <Gott helfe vnß emergiren⁸⁷.>

[[212v]]

Bey der wochenpredigt mich eingestellet.

hertzogk Wjlm⁸⁸ auf der dreßelstube⁸⁹ besucht, vndt ihm zugesehen.

58 Übersetzung: "Nachricht"

59 Ballenstedt.

60 Übersetzung: "im Brennen"

61 Sachsen, Kurfürstentum.

62 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

63 Kranichfeld.

64 Übersetzung: "Ich habe zweimal nach Kranichfeld geschrieben."

65 Übersetzung: "Beachte"

66 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

67 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

68 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

69 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Harzgerode; Köthen; Plötzkau; Wörlitz; Zerbst.

70 Übersetzung: "besonders"

71 Volk: Truppen.

72 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

73 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

74 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

75 Quedlinburg, Stift.

76 Thüringen.

77 Meißen, Markgrafschaft.

78 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

79 Treffen: Schlacht.

80 Brandenburg an der Havel.

81 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

82 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

83 verlaufen: hinweglaufen.

84 Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von (ca. 1615-1636).

85 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

86 Anhalt, Fürstentum.

87 emergiren: emporkommen, herauskommen.

88 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

89 Dresselstube: Drechselstube.

Bey der hertzogin⁹⁰ auch gewesen.

Meine sachen ponderirt⁹¹, vndt deliberirt⁹². Je suis en mille peines, sj Dieu m'abandonne.⁹³

Abends ist musicirt worden von herzog Wilhelm selber. Sonsten beyde mahlzeiten von Musicanten.

Vn singe a fait des estranges actions.⁹⁴

<Diesen abendt depeschen nacher *Leipzig*⁹⁵ vndt *Bernburg*⁹⁶ bestellet.>

05. Oktober 1636

☿ den 5. October

Depesche nach Leiptzigk⁹⁷ vndt Bernburgk⁹⁸.

Conversatio confidenter⁹⁹ co'l Duca Guglielmo^{100 101}, ob¹⁰² hollsteinischen¹⁰³ plenipotentzer¹⁰⁴.

Nachmittags in die behtstunde, <mitt den fürstlichen personen.>

Darnach ins ballhauß¹⁰⁵ mitt Leihztzsch¹⁰⁶ vndt Nostitz¹⁰⁷, ballottirt¹⁰⁸.

Gelesen, in Landtgraf Wilhelms buch, <von der eytelkeit.>¹⁰⁹

06. Oktober 1636

♃ den 6. October

90 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

91 ponderiren: bedenken, erwägen.

92 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

93 *Übersetzung*: "Ich bin in tausend Schwierigkeiten, wenn Gott mich verlässt."

94 *Übersetzung*: "Ein Affe hat seltsame Handlungen gemacht."

95 Leipzig.

96 Bernburg.

97 Leipzig.

98 Bernburg.

99 *Übersetzung*: "Gespräch vertraulich"

100 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

101 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

102 *Übersetzung*: "wegen des"

103 Holstein, Herzogtum.

104 Krull, Johann (1610-1668).

105 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

106 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).

107 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

108 ballotiren: ein paar Bälle im Ballhaus außerhalb der eigentlichen Partie schlagen.

109 Jean-Puget LaSere: Anmütige unterhaltung Und Zeitvertreib Edeler Gemüther/ Über Der Eytelkeit der Welt.

Auß liebe der Tugend [...] auß dem Frantzösischen/ allen tugendliebenden Teutschen zum besten und nutzen/ in ihre Muttersprache versetzt, hg. von Wilhelm V. Hessen-Kassel, Kassel 1635.

Somnium¹¹⁰: wie ich zu Regensburg¹¹¹ meinen einzug, mitt dem Bischof von Wirzburg¹¹² gehalten, wie vnß der Erzbischof von Salzburg¹¹³ entgegen kommen, ich denselben hinwieder in sein losament¹¹⁴ begleitet, vndt er alsobaldt nebenst einem Cardinal, mitt mir zu spielen, lauffen, vndt einander schertzweyse zu schlagen, [[213r]] vndt vmbzulauffen angefangen, welches mir gar selzam vndt wunderlich vorkommen. <C'est se mocquer, & jouer de nous.¹¹⁵>

herzog Wilhelm¹¹⁶ ist heütte vor: vndt Nachmittags zu mir kommen, <in der hertzogin¹¹⁷ garten:> vndt seindt auch in der herzöge Albrecht¹¹⁸ vndt Ernsts¹¹⁹ losamenter¹²⁰, Jtem¹²¹: in des Mahlers¹²² hauß spatziert. Nachmittags auch in die behtstunde gegangen, mitt der herzoginn vndt frewlein Kunjgunde¹²³. Jtem¹²⁴: in der herzoginn losament. perge¹²⁵ <Jtem¹²⁶: in die küche, vndt einen bähren gesehen.>

Avis¹²⁷ von Zanthier¹²⁸, wegen des vorgegangenen treffens¹²⁹, zwjschen Perlebergk¹³⁰, vndt Wytstock¹³¹.

<Zeitung¹³² daß Gallaaß¹³³ von herzog Berndt¹³⁴ auch geschlagen seye. Jtem¹³⁵: daß 13 Regiment auff diß landt zu Düringen¹³⁶ auch im anzug begriffen.>

07. Oktober 1636

☿ den 7^{den}: October

110 Übersetzung: "Traum"

111 Regensburg.

112 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

113 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

114 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

115 Übersetzung: "Das heißt uns gering zu achten und zum Besten zu halten."

116 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

117 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

120 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

121 Übersetzung: "ebenso"

122 Richter, Christian (1587-1667).

123 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

124 Übersetzung: "Ebenso"

125 Übersetzung: "usw."

126 Übersetzung: "Ebenso"

127 Übersetzung: "Nachricht"

128 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

129 Treffen: Schlacht.

130 Perleberg.

131 Wittstock.

132 Zeitung: Nachricht.

133 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

134 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

135 Übersetzung: "Ebenso"

136 Thüringen.

Predigt gehört diesen ~~Morgen~~ vormittag.

Darnach ist hertzogk Ernst¹³⁷ zu mir kommen. *perge*¹³⁸

Somnium¹³⁹ diesen Morgen: wie mein bruder, Fürst Friederich¹⁴⁰, bey mir gewesen, vndt wir wehren in der allten Stadtkirche, zu Bernburgk¹⁴¹ ofte[!] auß: vndt eingegangen. Vetter Casimir¹⁴² wehre auch immer zu vnß gekommen, mitt seinem Tobiaß hübner¹⁴³, (welcher stillschweigende allezeit gar höflich mitt einem schwarzen Mantel vmbgeben, vorm stul aufewartet, vndt seine reverenzen gemacht) Item¹⁴⁴: mitt dem Obrist *leutnant* hübner¹⁴⁵, vndt (wie mich dünckt,) Taubeneckern¹⁴⁶, vndt Walwitzen¹⁴⁷. Alß wir nun von allerley geredet, insonderheitt auch von meinem vorhaben, hette vetter Casimjr gesagt: *Euer Liebden* fahren ia nicht, sie sehen sich auf der kutzsche [[213v]] <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*¹⁴⁸> wol vor, wißen Sie nicht, das albereitt vorm Jahr, ihr termin ist auß gewesen, vndt der fadem[!] ihres lebens, hette hat sollen abgerißen werden?

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*¹⁴⁹> Quelle signification aura ce songe?¹⁵⁰ Alleß nach Gotteß willen. Es dauchte mich auch, es hette sich bey mir im schwartzen bären, ein wackerer iunger kerll zu diensten anpräsentirt, welcher Lawrer¹⁵¹ geheißten, vndt hette mir sehr wol gefallen. Theilß zwar hetten mir darzu gerahten, andere aber, (præsertim¹⁵² der Marschalck Erlach¹⁵³,) hetten mirs wiederrahen, Jch hette es aber vor eine æmulation¹⁵⁴ oder invidiam¹⁵⁵ außgelegt, vndt wehre auf meinem sinn geblieben. Darnach hette ich noch einen feinen vom Adel, zum aufwärter angenommen, in Bernburgk¹⁵⁶ [.]

Conversations¹⁵⁷ co'l Duca Guiglielmo^{158 159} vndt *Seiner lieben gemahlin*¹⁶⁰.

137 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

138 *Übersetzung*: "usw."

139 *Übersetzung*: "Traum"

140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

141 Bernburg.

142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

143 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

144 *Übersetzung*: "ebenso"

145 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

146 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

147 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

148 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

150 *Übersetzung*: "Welche Bedeutung wird dieser Traum haben?"

151 Laurer, N. N..

152 *Übersetzung*: "besonders"

153 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

154 *Ämulation*: Nacheifer, Wetteifer.

155 *Übersetzung*: "Missgunst"

156 Bernburg.

157 *Übersetzung*: "Gespräche"

158 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

159 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

160 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

Nachmittags auf den kleinen kutzschwägelein hinauß spatziren gefahren, <mitt herzog Wilhelm, vndt seinen ältesten Söhnen¹⁶¹.>

Schreiben vom Geyder¹⁶², vom Allten Johann Low¹⁶³, vom iungen Low¹⁶⁴, vom Mylio¹⁶⁵, vom postmeister¹⁶⁶, &cetera[.]

Drey Regiment ChurSächsischen¹⁶⁷ sollen alhier im Weymarischen¹⁶⁸ einquartirt werden, im Altemburgischen¹⁶⁹ nur eins. Der Churfürst¹⁷⁰ soll heütte zu Leiptzig¹⁷¹ anlangen. Es scheint, der Türck¹⁷² wolle sich auch moviren¹⁷³.

08. Oktober 1636

[[214r]]

‡ den 8. October [...] ¹⁷⁴

Der hertzogk¹⁷⁵ hat mich vormittags besucht, vndt sich beklagt, daß nicht allein 3 Regimenter zu roß, sollten alhier im Weymarischen Fürstenthumb¹⁷⁶ eingequartirt werden, sondern auch, daß 7 Regiment mutinirte¹⁷⁷ Polacken im anzuge, vndt albereitt vbern Thüringer Waldt¹⁷⁸ wehren, welche sehr vbel hauseten.

Zeittung¹⁷⁹, das der allte Cardinal von Dietrichstain¹⁸⁰, mein guter bekandter, zu Ollnitz¹⁸¹ todes verblichen.

Jtem¹⁸²: daß der Türgke¹⁸³ einen starcken einfall in 7benbürgen¹⁸⁴ gethan, will den Ragozi¹⁸⁵ deposediren¹⁸⁶, vndt des Bethlens¹⁸⁷ vetter¹⁸⁸ einsetzen.

161 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

162 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

163 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

164 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

165 Mylius, Johannes (geb. 1606).

166 Sieber, Johann (1588-1651).

167 Sachsen, Kurfürstentum.

168 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

169 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

171 Leipzig.

172 Osmanisches Reich.

173 moviren: bewegen, sich regen.

174 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

175 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

176 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

177 mutiniren: meutern.

178 Thüringer Wald.

179 Zeitung: Nachricht.

180 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

181 Olmütz (Olomouc).

182 Übersetzung: "Ebenso"

Item¹⁸⁹: daß der König in Vngern¹⁹⁰ will in kurtzem zu Regenspurg¹⁹¹ sein, wiewol es sich mitt der wahl noch etwaß sperren will, zumahl da Chur Bayern¹⁹² weggezogen, vndt Chur Cöllnß¹⁹³ wie auch ChurBrandenburgs¹⁹⁴ persöhnliches erscheinen, in zweifel gezogen wirdt, die ChurSächsische¹⁹⁵ gesandten¹⁹⁶ auch sich dieser wahl starck opponjren.

Item¹⁹⁷: daß der König in Frankreich¹⁹⁸ Corbie¹⁹⁹ wieder eingenommen, Gallaß²⁰⁰ geschlagen seye vom herzog Bernhardt²⁰¹. Die ChurTrierischen²⁰² gesandten²⁰³, wehren auch bey Sonnenschein, von Regenspurg hinweg zu weichen, gedrunge worden. Der Engelländische²⁰⁴ Ambassador²⁰⁵ erwartett auch ordre²⁰⁶, mitt oder ohne satisfaction von Regenspurg hinweg zu raysen. Printz von Vranien²⁰⁷ soll in Flandern²⁰⁸ eingefallen sein. [[214v]] etcetera

Zu Mittage, bin ich alleine geblieben, wegen eines durchfalß, <vndt herzog Wilhelm²⁰⁹ hat mich fleißig besucht.>

Nachmittags habe ich mitt dem hertzogk, vndt <Seinen> dreyen Söhnen²¹⁰ gebadet, welches gar artig²¹¹ zugerichtett gewesen.

Abends in der hertzoginn²¹² gemach gegeßen.

183 Osmanisches Reich.

184 Siebenbürgen, Fürstentum.

185 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

186 depossediren: außer Besitz setzen.

187 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

188 Bethlen, Stephan (1582-1648).

189 Übersetzung: "Ebenso"

190 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

191 Regensburg.

192 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

193 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

194 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

195 Sachsen, Kurfürstentum.

196 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

197 Übersetzung: "Ebenso"

198 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

199 Corbie.

200 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

201 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

202 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

203 Personen nicht ermittelt.

204 England, Königreich.

205 Howard, Thomas (1585-1646).

206 Übersetzung: "Befehl"

207 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

208 Flandern, Grafschaft.

209 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

210 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

211 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

212 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

09. Oktober 1636

⊙ den 9^{ten}: October ⊕

Vormittags predigt gehört.

Nach derselben, haben alle drey herren, hertzogk Wilhelm²¹³, herzog Albrecht²¹⁴, vndt herzog Ernst²¹⁵, Den Oberstewereinnehmer, Doctor Schuchardt²¹⁶ zu mir geschickt, mitt vielen protestationen, daß Sie wegen des vorsehenden <vnverhofften> Newen lerns, <vndt einquartirung 30 compagnien welche wochentlich 8[000] in 10000 {Thaler} kosteten,> nichts einbringen köndten, noch von den vnderthanen erheben. Sie wollten aber doch mille²¹⁷ {Thaler} an itzo mir erlegen²¹⁸, vndt 500 {Thaler} jnnnerhalb acht tagen, dem hollsteinischen²¹⁹ plenipotentzer²²⁰, oder mir selbst, wie ichs haben wollte. Daß vbrige köndte nicht eher alß auf Weyhenachten gefolgen, mitt vielen complimenten²²¹. Daß bohtenlohn, vndt zehrungskosten anlangende, würde man es ia so genaw nicht nehmen. Bestünde auf fernnerem vergleich. perge perge perge²²²

Conversatio²²³, zu Mittage, vndt Nachmittags, mitt herzogk Wilhelm, vndt h dero gemahlin²²⁴, auch mitt herzog Ernten.

Vorgestern seindt 30 häuser in Erffurd²²⁵ abgebrandt.

Schreiben von Bernburg²²⁶ von den Rächten, mitt aviß²²⁷, das die [[215r]] Schwedischen²²⁸ sollen gemeint²²⁹ sein, meistentheiß nach der Schlesie²³⁰ zu, zu gehen, weil Sie vielleicht darinnen einen anhang wißen. Die Kayßerlichen²³¹ Regimenter vnder hatzfeldt²³², nehmen ihre quartier, im Quedlinburgischen²³³ [,] halberstädtischen²³⁴, Braunschweigischen Lüneburgischen²³⁵ [,]

213 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

214 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

215 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

216 Schuchardt, Justinus (1599-nach 1643).

217 Übersetzung: "tausend"

218 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

219 Holstein, Herzogtum.

220 Krull, Johann (1610-1668).

221 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

222 Übersetzung: "usw. usw. usw."

223 Übersetzung: "Gespräch"

224 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

225 Erfurt.

226 Bernburg.

227 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

228 Schweden, Königreich.

229 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

230 Schlesien, Herzogtum.

231 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

232 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

233 Quedlinburg, Stift.

234 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

235 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

hildeſheimiſchen²³⁶, vfm Eiſſfeldt²³⁷, vndt dann im Schwartzburgiſchen²³⁸. Jhr hauptquartier iſt zu Quedlinburgk²³⁹. Lieget alſo dieſe arm   bi  an die G tzichen²⁴⁰ trouppen hinan, ſich mitt ihnen vfn nohtfall zu coniungiren²⁴¹. Die ChurS chſiſche²⁴² Re ttere  iſt in D ringen²⁴³ vndt Voytlandt²⁴⁴, auch nach der Nawmburg²⁴⁵ gengan, haben ihre Nachtquartier in den Aemptern, Pl zkaw²⁴⁶ vndt Warmbſtorf²⁴⁷ gehabt, die infanterie iſt zu Kalbe²⁴⁸ vber die br ge nach dem lande zu Mei en²⁴⁹ zu gegangen, die Artillerie iſt vnderm pr text²⁵⁰ der ſalvaguardie²⁵¹ noch ezliche tage zu Bernburg²⁵² gelegen, wirdt dem Churf rſten²⁵³ auf Leiptzigk²⁵⁴ zu nachfolgen. In den hartz mptern²⁵⁵ d rfen ſich noch wol discrepantzen²⁵⁶ zwifchen den ChurS chſiſchen vndt Kayſerlichen wegen der quartier erregen. Die Schwediſchen, ſollen die Werberschantze²⁵⁷ erobert haben.

Die infection zu Bernburg greift noch immer vmb ſich. Einsiedels²⁵⁸ von Roſchwiz²⁵⁹  ltiſter Sohn²⁶⁰ (meines pagen²⁶¹ bruder) iſt auch pl tzlich daran geſtorben, wie auch Doctor Rummel²⁶² der Medicus²⁶³ zu Pl tzkaw²⁶⁴.

Nachmittags iſt man nicht in die behtſtunde gegangen, dieweil ke ne gehalten worden, vndt eben alhier zu Weymar²⁶⁵ Jahrmarckt gewefen.

236 Hildesheim, Hochſtift.

237 Eichsfeld.

238 Schwarzburg, Grafschaft.

239 Quedlinburg.

240 G tz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

241 conjungiren: verbinden, verb nden, vereinigen, zuſammenf hren.

242 Sachſen, Kurf rſtentum.

243 Th ringen.

244 Vogtland.

245 Naumburg.

246 Pl tzkau, Amt.

247 Warmſdorf, Amt.

248 Calbe.

249 Mei en, Markgraſchaft.

250 Pr text: Vorwand, Scheingrund.

251 Salva Guardia: milit riſcher Schutz, Schutzwache.

252 Bernburg.

253 Sachſen, Johann Georg I., Kurf rſt von (1585-1656).

254 Leipzig.

255 Ballenſtedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; G ntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

256 Discrepanz: Meinungsverſchiedenheit, Miſshelligkeit.

257 Werber Schanze.

258 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

259 Roſchwitz.

260 Einsiedel, Georg Ernst von (gest. 1636).

261 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

262 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

263  bersetzung: "Arzt"

264 Pl tzkau.

265 Weimar.

10. Oktober 1636

[[215v]]

» den 10. October

Vormittags in die behtstunde, <gegangen.>

Nachmittags wieder in die Behtstunde, vndt mitt allen dreyen herren herzog Wilhelm²⁶⁶, herzog Albrecht²⁶⁷, vndt herzog Ernst²⁶⁸ viel conversirt. Abends hat herzog Albrecht auch mitt vnß geßeßen, vndt wir sein lustig gewesen, mitt trincken ad hilaritatem usque²⁶⁹ vndt mitt tantzen, <bey guter Musica²⁷⁰.>

Nachmittags, haben ezliche Junckern im hof zum ring gerennet²⁷¹.

Abschiedt Nachmittags von herzog Ernst, vndt abends spähte in meinem losament²⁷², von herzog Albrechtten, vndt herzog Wilhelmen gar trewherzigk, nach dem ich zu vorn in der Tafelstube albereitt meinen abschiedt, von der hertzoginn²⁷³, vndt Frewlein Kunigunda²⁷⁴ genommen. Bin also abermalß mitt gutem contento²⁷⁵ von hinnen geschieden.

11. Oktober 1636

σ den 11^{ten}: October ☒ ☒ ☒ ☒

Ô per me sfortunato di, tra mille altrj, e questo per propria colpa cagionata, Jddio m'ajutj contra lo sforzo del Demonio, per Giesù Christo: Amen.²⁷⁶

Nachricht zu Weymar²⁷⁷, daß wol die versprochene 500 {Thaler} dörften difficultirt²⁷⁸ werden, wegen eigenmächtig vorgenommenen ChurSächsischen²⁷⁹ einquartirung 3 Regimenter, vndt wegen des einfalß der mutinirten²⁸⁰ Polacken, so nur auf 5 meilen [[216r]] von Weymar²⁸¹ liegen sollen, vndt sehr vbel hausen.

266 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

267 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

268 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

269 Übersetzung: "bis zur Heiterkeit"

270 Übersetzung: "Musik"

271 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

272 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

273 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

274 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

275 Übersetzung: "Zufriedenheit"

276 Übersetzung: "Oh für mich unglücklicher Tag unter tausend anderen und dieser durch eigene Schuld verursacht, Gott helfe mir durch Jesus Christus gegen die Kraft des Teufels. Amen."

277 Weimar.

278 difficultiren: erschweren.

279 Sachsen, Kurfürstentum.

280 mutiniren: meutern.

{Meilen}

Jch bin mitt dem tage aufgebrochen vndt 5
 gerayset, von Weymar nach der Nawmburgk²⁸²
 gar langsam, mitt der Weymarischen²⁸³ convoy²⁸⁴
 , von 12 Mußcketirern, vndt einem Sergeanten.

Zu Nawmburgk, hat mich der Oberste Kalckstein²⁸⁵, so general leüttenampt vber die
 ChurSächsische²⁸⁶ cavallerie an itzo ist, vndt alhier an itzo sein quartier hatt, durch seinen general
 Quartiermeister^{287 288} vber die cavallerie besuchen vndt willkommen heißen laßen, auch sich
 endtschuldigett, das er nicht selber zu mir kommen können, dieweil er etwas vnpaß, vndt in
 Newlichst vorgegangener Schlacht verwundett, vndt von den pferden sehr zutretten worden.

Jo hò un pentimento e cordoglio grandissimo per la sciagura cagionata questa notte, ed alcune
 altre, non potento più vincere, ne resistere al cattivo genio, che perseguita la mia salute. Jddio
 habbia pietà delle nostre infermità, e non cj sia più tanto rigoroso come altre volte, per non ridurcj
 all'ultima disperazione.²⁸⁹

Zum general leutnant Kalckstein habe ich Thomas Benckendorf²⁹⁰ geschickt, [[216v]] vmb nova²⁹¹
 zu erfahren. Es ist aber nicht viel mehr zu erforschen gewesen, alß was ich albereitt gewust, wiewol
 er²⁹² sich gar höflich, vndt willfährig, in allem, waß zu meinem contento²⁹³ gereichen möchte,
 offeriren laßen. <heütte seindt vnß auch zweymahl Reütter begegnet.>

12. Oktober 1636

ø den 12^{ten}: October

{Meilen}

Mitt einem corporal vndt 6 Reütern, zur 5
 convoy²⁹⁴, von der Nawmburgk²⁹⁵ nacher

281 Weimar.

282 Naumburg.

283 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

284 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

285 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

286 Sachsen, Kurfürstentum.

287 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen vertrauter hoher Offizier,
 Vorgesetzter aller Quartiermeister.

288 Person nicht ermittelt.

289 *Übersetzung*: "Ich habe eine Reue und [ein] sehr großes Herzeleid durch das heute Nacht verursachte Unglück und
 manche andere, was ich nicht mehr überwinden, noch dem bösen Geist, der meine Wohlfahrt verfolgt, widerstehen
 kann. Gott habe Mitleid mit unserer Schwäche und sei dabei nicht mehr so streng wie andere Male, um uns nicht wieder
 zur höchsten Verzweiflung zu bringen."

290 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

291 *Übersetzung*: "Neuigkeiten"

292 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

293 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

294 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

Leiptzig²⁹⁶ vnderwegens zu Rippach²⁹⁷
gefüttert auf halbem wege, alda ich den Reüthern
auch Futter vndt Mahl geben laßen, weil wir,
vmbsonst kein quartier vor Sie bekommen
können, auch der ortt quartierfrey²⁹⁸ gewesen.

Zu Weißenfelß²⁹⁹ lag auch volck³⁰⁰, nemlich 2 *compagnien* vom Schleinitzischen Regimentt.

Zu Lützen³⁰¹ ist das sterben auch zimlich eingerißen.

Es seindt vnß heütte vndterschiedliche Reüther begegnet stargke vndt schwache partyen³⁰²,
<greiffen sonst ohne vndterscheidt an, vndt hausen vbel.>

Der Churfürst³⁰³ ist an itzo zu Leiptzig, mitt zweyen Regimentern Fußvolcks³⁰⁴, vndt ezlichen
wenig *compagnien* Reüther, so auf den dörfern liegen. Der Kayserliche³⁰⁵ general Major Morzin³⁰⁶
, so in der Schlacht beschädiget worden, liegt auch an itzo in Leiptzig, in meinem losament³⁰⁷ bey
Adrian Steiger³⁰⁸, vndt leßt sich curiren.

[[217r]]

Der Junge Börstel³⁰⁹ ist mir entgegen geritten, vndt hat mir darnach im losament³¹⁰ aufgewartet,
wie auch der Mylius³¹¹, vndt der Postmeister³¹², co'l presentarmj la grazia Imperiale³¹³, della
compadreria, in nome dj Curtt d'Einsiedel³¹⁴ da Dresen³¹⁵ [!]³¹⁶.

Es gibt mancherley zeittungen³¹⁷ alhier zu Leiptzig³¹⁸.

295 Naumburg.

296 Leipzig.

297 Rippach.

298 quartierfrei: soldatenfrei.

299 Weißenfels.

300 Volk: Truppen.

301 Lützen.

302 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

304 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

305 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

306 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

307 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

308 Steger, Adrian (1585-1650).

309 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

310 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

311 Mylius, Johannes (geb. 1606).

312 Sieber, Johann (1588-1651).

313 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

314 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

315 Dresden.

316 *Übersetzung*: "um mir die kaiserliche Gnade der Patenschaft im Namen des Curt von Einsiedel aus Dresden zu überreichen"

317 Zeitung: Nachricht.

318 Leipzig.

Son Altesse Electorale de Saxe³¹⁹ a esté ce jourd'huy fort melancolique, n'ayant point disné publiquement contre sa coustume.³²⁰

Nota Bene³²¹ [:] Le Roy d'Hongrie³²² est desja a Ratisbonne³²³ .³²⁴

<Zeitung[:]> Drey schreiben von Meiner herzlief(st)en gemahlin³²⁵ bekommen, avec force jrresolutions, & elle me donne a entendre que le Duc Franz Heinrich de Saxe³²⁶ est fort offencè contre moy, ne scay pourquoy? Oh calomnies!³²⁷

Der obrist leutnant zu pferde³²⁸ vber das Churfürstliche leibregimentt, ist auch vnderwegens mir begegnet, vndt hat mir allerley referirt.

Der verwallter³²⁹ von Schulpforten³³⁰, ist auch in meinem comitat³³¹, von der Nawmburg³³² mitt anhero nach Leiptzigk auf seiner caleße gefahren.

Der hertzogk von Altemburg herzog Friederich Wilhelm³³³, ist auch heütte alhier, beym Churfürsten gewesen.

General Banner³³⁴ soll zu Rupin³³⁵ liegen, in der Marck³³⁶ zimlich weitt streifen, vndt allerley forchtt verhrsachen, auch an die Schlesie³³⁷ hinan. Auß Schweden³³⁸, sollen 5 frische Regimenter zu Stettin³³⁹ ankommen sein. [[217v]] etcetera

13. Oktober 1636

24 den 13^{den}: October

319 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

320 *Übersetzung*: "Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist heute sehr melancholisch gewesen, wobei er gegen seine Gewohnheit nicht öffentlich zu Mittag gegessen hat."

321 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

322 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

323 Regensburg.

324 *Übersetzung*: "Der König von Ungarn ist schon in Regensburg."

325 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

326 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

327 *Übersetzung*: "mit vielen Zweifeln, und sie gibt mir zu verstehen, dass der Herzog Franz Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mir gegenüber sehr beleidigt ist, weiß nicht warum? Oh Verleumdungen!"

328 Fürstenauer, Lorenz (1595-1662).

329 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).

330 Schulpforte.

331 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

332 Naumburg.

333 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

334 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

335 Ruppín (Neuruppín).

336 Brandenburg, Markgrafschaft.

337 Schlesien, Herzogtum.

338 Schweden, Königreich.

339 Stettin (Szczecin).

J'ay fait gager mes serviteurs icy a Lipsie³⁴⁰ .³⁴¹

Barwaßern³⁴², Sjl³⁴³, Bürgermeister weylandt³⁴⁴ bey mir gehabt. Barwasser hatt das Kayßerliche³⁴⁵ kleinodt auf 250 {Thaler} geschätztt. Ihre Mayestät aber, (wie ich wol weiß) haben 400 {Thaler} davor zahlen laßen.

Escrit a Madame³⁴⁶ de Krannichfeldt³⁴⁷, a Noirmont³⁴⁸, <[Marginalie:] Nota Bene³⁴⁹> a Madame ma soeur; la Duchesse de Mecklenburg³⁵⁰ <[Marginalie:] Nota Bene³⁵¹> & a ma soeur Sibille Elisabeth^{352 353}; Jtem³⁵⁴: a Curtt d'Einsiedel^{355 356}. <Wawer³⁵⁷ ist auch bey mir gewesen.>

Rimessa verso Ratisbonna³⁵⁸; dj Giacomo Ryssel³⁵⁹, procurata per me dal giovane Otto Silm malevadore.³⁶⁰

Zeitung³⁶¹ daß der allte regierende herr, hertzogk Augustus von Lünenburg³⁶² zu Zelle³⁶³, <den 1. huius³⁶⁴> todes verblichen; <cousin de ma femme^{365 366}>.

Jtem³⁶⁷: daß der Banner³⁶⁸ noch gewiß zu NiederWittemborg³⁶⁹ vber die Elbe³⁷⁰ gehe, auch daselbst ejne Schifbrügke geschlagen.

340 Leipzig.

341 Übersetzung: "Ich habe meine Bediensteten hier in Leipzig besolden lassen."

342 Barwasser, Tilman (1592-1643).

343 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

344 Weyland, Johann (1601-1669).

345 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

346 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

347 Kranichfeld.

348 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

349 Übersetzung: "Beachte wohl"

350 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

351 Übersetzung: "Beachte wohl"

352 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

353 Übersetzung: "An Madame von Kranichfeld, an Schwarzenberger, an meine Frau Schwester, die Herzogin von Mecklenburg, und an meine Schwester Sibylla Elisabeth geschrieben"

354 Übersetzung: "ebenso"

355 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

356 Übersetzung: "an Curt von Einsiedel"

357 Wauer, Johann von.

358 Regensburg.

359 Ryssel, Jakob von (1583-1637).

360 Übersetzung: "Wechsel des Jakob Ryssel nach Regensburg, verschafft vom jungen Otto Sillem für mich als Bürge."

361 Zeitung: Nachricht.

362 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

363 Celle.

364 Übersetzung: "dieses [Monats]"

365 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

366 Übersetzung: "Cousin meiner Frau"

367 Übersetzung: "Ebenso"

368 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

369 Wittenberge.

370 Elbe (Labe), Fluss.

Morgen wilß Gott, wollen die Hamburger kaufleütte von hinnen aufbrechen, nicht ohne große sorge vndt gefahr.

Der Cuhrfürst³⁷¹ [!] hat diese Tage vber, damitt er köndte Arckeleypperde³⁷², vndt bagageroß³⁷³ desto füglicher einkaüffen, auf jedes pferdt, so zum Thor hjnauß gehett, einen {Reichsthaler} acciß geschlagen, vndt auf jedern wagen, einen {Reichsthaler} Soll albereitt vber 500 pferde von solchem gelde eingekaufft haben, weil es diese woche vber [[218r]] sieder³⁷⁴ Freytags, da er³⁷⁵ angekommen, viel eingetragen.

14. Oktober 1636

☞ den 14. October

Die hamburger kaufleütte eineß theilß, die Nürnberger anderß theilß seindt mitt großen sorgen, vnwißendt wo sie sich selber noch hinwenden wollen, fortteraysett. Gott gebe vnß allen guten raht, <vndt succeß³⁷⁶.>

Zeitung³⁷⁷ daß die mutinirten³⁷⁸ Polacken albereitt vmb Jehna³⁷⁹ herumb liegen, vndt das landt³⁸⁰ mitt größerer gefahr anfüllen. Es scheinet, alß wann Banner³⁸¹ auch nicht stille sjtzen wolle.

Der Junge Christian henrich von Börstel³⁸², ist heütte zu Mittage, mein gast gewesen.

Nachmjttags, hinau auf den Marckt gegangen, zu besehen, waß fail gewesen, wiewol die meisten buden schon aufgehoben³⁸³ gewesen.

Il semble, que ma fatale destinée, soit bien tost venuë, Dieu me vueille donner bonne resolution, et reputation; avec une issuë tresaccomplie; & bienheureuse. Ainsy soit il!³⁸⁴

Zum general Commissario³⁸⁵ Schleinitz³⁸⁶ geschicktt, wegen convoy³⁸⁷ vndt excuses³⁸⁸, mejner nicht einstellung, bey dem Churfürsten³⁸⁹ weil ich indispost³⁹⁰, vndt auch wol wüste, daß der Churfürst

371 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

372 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.

373 Bagageroß: Gepäckpferd.

374 sieder: seit.

375 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

376 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

377 Zeitung: Nachricht.

378 mutiniren: meutern.

379 Jena.

380 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

381 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

382 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

383 Hier: aufgehoben.

384 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mein verhängnisvolles Schicksal demnächst gekommen sei, Gott wolle mir guten Entschluss und Ruhm mit einem sehr vollkommenen und recht glücklichen Ausgang geben. So sei es!"

385 *Übersetzung*: "Kommissar"

386 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

387 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

388 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

sehr occupirt³⁹¹ wehre. Er hat zwar, gar höflich, geantwortet, aber doch wegen der convoy viel difficulteten³⁹² gemacht.

Zeitung daß sich die Werber Schantze³⁹³ noch halten soll.

Eine J'ay acheptè un flascon d'argent dorè, pour 27 {Reichsthaler}³⁹⁴

[[218v]]

Gegen abendt abermal zum general commissario³⁹⁵ Schleinitz³⁹⁶ geschicktt, welcher vermeldet: der Churfürst³⁹⁷ Sein gnedigster herr, (dem er meine anwesenheitt vndt anbrjngen vermeldett) ließ mir seine freundlichen dienste vermelden, vndt wehre Ihrer Durchlaucht (wie er ihn nennet) leydt, daß sie sich bey itziger occasion nicht mitt mir freundlich besprechen mögen, welches Sie gern gewüntzschet hetten, vernehmen auch sehr vngerne, daß ich etwas vnpaß baldt anfangs meiner ankunft anhero³⁹⁸ gewesen, wüntzschten mir von Gott dem Allmächtigen, schleünige beßerung. Dieweil ich dann nicht bey dem besten auf wehre, auch Ihre Durchlaucht an itzo bey vielen occupationen³⁹⁹ nicht molestiren wollte, vndt selber sehr weg eylete, Alß wollten Sie mich auch wieder meine gelegenheitt nicht aufhalten, wüntzschten mir glück auf die rayse, vndt daß ich an end vndt ortte wo ich hin gedächte, wol anlangen möchte, mitt glück vndt mitt frewden. perge⁴⁰⁰ Ihre Durchlaucht hetten auch befohlen man sollte mir einen corporal mitt 10 pferden von dero eigenen leibcompanie zur convoy⁴⁰¹, biß nacher Weißenfelß⁴⁰² mittgeben wollten mir gern biß nacher Nawmburg⁴⁰³ gratificirt⁴⁰⁴ haben, Jch sollte aber zu Weißenfelß andere bekommen. Er vor seine person ließe mir auch seine gehorsame willige dienste vermelden, vndt offerirte [[219r]] Sich zu meinen diensten gar höflich.

habe darnach den general Graf Marrazin⁴⁰⁵ besucht, welcher bettlägerig vndt vbel beschädiget, aber die visita⁴⁰⁶ (da er auch in meinem hause bey Adrian Freündt^{407 408} einquartiret) sehr wol

389 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

390 indispost: unpässlich.

391 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

392 Difficultet: Schwierigkeit.

393 Werber Schanze.

394 Übersetzung: "Ich habe ein Fläschchen aus vergoldetem Silber für 27 Reichstaler gekauft."

395 Übersetzung: "Kommissar"

396 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

397 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

398 Leipzig.

399 Occupation: Beschäftigung.

400 Übersetzung: "usw."

401 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

402 Weißenfels.

403 Naumburg.

404 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

405 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

406 Übersetzung: "Besuch"

407 Freund, Adrian (1552-1623).

408 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

aufgenommen. Sein bruder der Junge Graf⁴⁰⁹ vndt Oberster, hat mich wieder, biß in mein losament⁴¹⁰ begleitet.

Dem Mylio⁴¹¹, Börstelß⁴¹² præceptorj⁴¹³ auch a Dieu⁴¹⁴ gesagt.

Zeitung⁴¹⁵ daß der Kayser⁴¹⁶ vndt König in Polen⁴¹⁷, dem Fürsten in 7benbürgen Ragozi⁴¹⁸, wieder die Türcken⁴¹⁹ vndt den Bethlen⁴²⁰ & intrudirten⁴²¹ Fürsten, hülfe geschicktt, die Türcken aber sollen zimlich⁴²² progrediren⁴²³.

Jtem⁴²⁴: daß der Frantzose⁴²⁵ von den Spannischen⁴²⁶ in Picardie⁴²⁷ geschlagen worden.

Jtem⁴²⁸: das zur See, in marj Mediterraneo^{429 430}, die Frantzösische vndt Spannische armaden⁴³¹ auch an einander kommen.

Jtem⁴³²: daß der Banner⁴³³ zu Landsperg⁴³⁴ seye, vndt auch herüberwarts sich seiner Schifbrücke gebrauchte, dörfte man also nicht gar lange alhier⁴³⁵ sicher sein. Der Wrangel⁴³⁶ soll auch an die Schlesie⁴³⁷ hinan, streiffen. Die Schweden⁴³⁸ triumphiren vber ihrer victoria⁴³⁹, gewaltig mitt salven, vndt dergleichen sachen.

409 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

410 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

411 Mylius, Johannes (geb. 1606).

412 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

413 Übersetzung: "Lehrer"

414 Übersetzung: "Lebewohl"

415 Zeitung: Nachricht.

416 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

417 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

418 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

419 Osmanisches Reich.

420 Bethlen, Stephan (1582-1648).

421 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

422 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

423 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

424 Übersetzung: "Ebenso"

425 Frankreich, Königreich.

426 Spanien, Königreich.

427 Picardie.

428 Übersetzung: "Ebenso"

429 Mittelmeer.

430 Übersetzung: "im Mittelmeer"

431 Armada: Kriegsflotte.

432 Übersetzung: "Ebenso"

433 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

434 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

435 Leipzig.

436 Wrangel, Hermann (1587-1643).

437 Schlesien, Herzogtum.

438 Schweden, Königreich.

439 Übersetzung: "Sieg"

15. Oktober 1636

[[219v]]

den 15^{den} October

{Meilen}

Von Leiptzig⁴⁴⁰ nach Weißenfelß⁴⁴¹ alda im 4
 wirtzhause gefüttert, darinnen auch der Oberste
 Schleinitz⁴⁴², des *general* Commissarij^{443 443}
 bruder gelegen, mir zugesprochen, Vndt Tafel
 mitt mir gehalten.
 Den corporal mitt den 10 pferden von der 2
 Churfürstlichen⁴⁴⁵ leibcompagny, <so vns>
 convoyirt⁴⁴⁶, wieder zurück⁴⁴⁷ reitten laßen,
 vndt den Obrist Wachmeister Scheppach⁴⁴⁸,
 nebenst 10 pferden von des Obristen Schleinitz
 compagnie zur convoy⁴⁴⁹ biß nach der
 Nawmburg⁴⁵⁰ mittgehabt

Diesen Morgen hat mir auch noch, der Junge Börstel⁴⁵¹ zu Leiptzig zugesprochen. Vndt ich habe
 briefe von Meinem bruder Fürst Friedrich⁴⁵² an Seinen vatter⁴⁵³, de dato⁴⁵⁴ Dantzig⁴⁵⁵ vom 27.
 September gesehen, wie auch an hanß Ernst Börstel⁴⁵⁶, darinnen vermeldet wirdt, Mein bruder
 können <s>ich länger nicht so eingezogen vndt vnbekandt alda enthalten⁴⁵⁷. Die Pollnische⁴⁵⁸
 nation wehre argwöhnisch[,] picquirte⁴⁵⁹ auf die frembden. Die Thewrung würde groß. Die
 Churfürstin von Brandenburg⁴⁶⁰ wehre zu Königsbergk⁴⁶¹. Zu Warzow⁴⁶² würde im Januario⁴⁶³

440 Leiptzig.

441 Weißenfels.

442 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

443 Übersetzung: "Kommissars"

443 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

445 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

446 convoyiren: begleiten, geleiten.

447 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

448 Schöppach, Johann (gest. vor 1665).

449 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

450 Naumburg.

451 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

452 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

453 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

454 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

455 Danzig (Gdansk).

456 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

457 enthalten: sich aufhalten.

458 Polen, Königreich.

459 piquiren: sich wegen etwas verletzt fühlen; ärgerlich, gereizt, empfindlich werden.

460 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

ein ReichsTag gehalten werden, daselbsthin wollte er ziehen, den König⁴⁶⁴ an [[220r]] zusprechen, wiewol man die frembden nicht gern, bey dem König⁴⁶⁵ sähe. Wann der Moßkowitrische⁴⁶⁶ neue krieg wehre fortgegangen, hette er⁴⁶⁷ gute conditiones⁴⁶⁸ vndt honorables charges⁴⁶⁹ erlangen wollen. Es wehre aber numehr alles durch legationes⁴⁷⁰ componirt⁴⁷¹. In der Wallachey⁴⁷² zwar entspinnen sich neue händel, wegen eines besorgenden⁴⁷³ Türcken⁴⁷⁴ kriegs, davon würde man fernner auf dem ReichsTage reden. Diesen wintter vber wollte mein bruder noch darinnen verbleiben. hoffet meine resolution nacher Regensburg⁴⁷⁵ zu ziehen, werde etwas gutes fruchten, dem Bernburgischen antheil⁴⁷⁶ zum besten, deßzen zustandt er zu wißen begierig ist. etcetera

16. Oktober 1636

☉ den 16^{den}: October

{Meilen}

Von der Nawmburgk⁴⁷⁷, nach Weymar⁴⁷⁸ in
 einem futter, nach dem man zur Nawmburg
 geprühestücktt, alda bey hertzogk Wilhelmen⁴⁷⁹
 wiederumb eingekehrt⁴⁸⁰, vndt willkommen
 gewesen. Ich habe nur drey corporals zur
 convoy⁴⁸¹ mittgehabtt, wiewol es sehr vnsicher
 sein soll, wegen der Streiffenden parteyen⁴⁸², von

5

461 Königsberg (Kaliningrad).

462 Warschau (Warszawa).

463 Übersetzung: "Januar"

464 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

465 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

466 Moskauer Reich.

467 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

468 Übersetzung: "Bedingungen"

469 Übersetzung: "ehrenvolle Dienstränge"

470 Übersetzung: "Gesandtschaften"

471 componiren: (Konflikt) beilegen.

472 Walachei, Fürstentum.

473 besorgen: befürchten, fürchten.

474 Osmanisches Reich.

475 Regensburg.

476 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

477 Naumburg.

478 Weimar.

479 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

480 einkehren: in ein Haus aufnehmen.

481 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

482 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

hier biß nach Leiptzig⁴⁸³ auch sonst im lande
zu Düringen⁴⁸⁴, vndt Meissen⁴⁸⁵. etcetera⁴⁸⁶

17. Oktober 1636

[[220v]]

» den 17^{den}: October 1636.

Alhier zu Weymar⁴⁸⁷, der behtstunde, zu letztt, mitt beygewohnt.

Der hollsteiner⁴⁸⁸ ist noch alhier, hat nur 300 {Thaler} (au lieu de 500⁴⁸⁹) wegen vorseyerender vnruhe, vndt einquartirung 30 *compagnien* Reütter, erheben können. hanaw⁴⁹⁰, Alte Vitzthumb⁴⁹¹, vndt Kalckstein⁴⁹², die drey Regimente, seindt einquartirt, im Weymarischen Fürstenthumb⁴⁹³.

Man hat es auch der 5 *mille*⁴⁹⁴ mutinirten⁴⁹⁵ Polacken halben sehr vnsicher gemacht, Sie seindt aber numehr fort, nach dem Voyttlande⁴⁹⁶ vndt Böhmen⁴⁹⁷ zu, gegangen. haben an theilß orten, wol, an theilß orten vbel gehausett.

Nachmittags ist herzog Ernst⁴⁹⁸ auch zu vnß gekommen, vndt wir seindt miteinander, wie auch herzog Wilhelm⁴⁹⁹, vndt Frewlein Cunigunda⁵⁰⁰ ins abendtgebeht.

Darnach mitt herzog Wilhelm im ballhause⁵⁰¹ vndterschiedliche partien gespielt.

Abends hatt herzog Albrecht⁵⁰² auch mitt vnß gezeßen vndt abschiedt genommen, <wie auch herzog Wilhelm.>

483 Leipzig.

484 Thüringen.

485 Meißen, Markgrafschaft.

486 Abweichende Kustode.

487 Weimar.

488 Krull, Johann (1610-1668).

489 *Übersetzung*: "anstatt von 500"

490 Hanow, August von (1591-1661).

491 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).

492 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

493 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

494 *Übersetzung*: "tausend"

495 mutiniren: meutern.

496 Vogtland.

497 Böhmen, Königreich.

498 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

499 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

500 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

501 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

502 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

Avis⁵⁰³: daß die beyden Weymarischen Junckern Reechß⁵⁰⁴ vndt Rabensteiner⁵⁰⁵ von den Polacken (welche Sie eigenwillig chargirt⁵⁰⁶ []), niedergemachtt worden, werden sehr bedawrett.

18. Oktober 1636

[[221r]]

σ den 18. October 1636.

{Meilen}

Von Weymar⁵⁰⁷ nach Jchterßhausen⁵⁰⁸ alda
gefüttert, vndt im Ambthause auf hertzogs
Wilhelms⁵⁰⁹ befehlich, vom Schößer⁵¹⁰,
<wol> tractirt⁵¹¹ worden. Eine convoy⁵¹² von
5 Mußcketirern, ist mittgegangen. Wir haben
vndterschiedliche Reütter im felde gesehen.
<Escrit a Lipsie⁵¹³ & Krannichfelt⁵¹⁴.⁵¹⁵>
Nachmittags von Jchterßhausen nach Arnstedt⁵¹⁶ ½
alda vom Wolframßdorfischen Obrist
leutnant Gaull⁵¹⁷, ein⁵¹⁸ 12 pferde zur convoy
mittgenommen, vndt Graf Günthern⁵¹⁹ salutiren
lassen.

4

Von Arnstedt nach Ilmenaw⁵²⁰ wol 5 stunden 2 gute {Meilen}
zugebracht, vndt in der stick finsteren⁵²¹ Nachtt,
einen bösen fall mitt der kutzsche von einem
hügel herundter gethan, daß sie an vielen ortten
zerbrochen, vndt wunder gewesen, daß ich vndt
alle so bey mir geseßen, nicht vmbkommen. Es

503 Übersetzung: "Nachricht"

504 Rex, N. N. von (gest. 1636).

505 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

506 chargiren: angreifen, beschießen.

507 Weimar.

508 Ichtershausen.

509 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

510 Person nicht ermittelt.

511 tractiren: bewirten.

512 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

513 Leipzig.

514 Kranichfeld.

515 Übersetzung: "Nach Leipzig und Kranichfeld geschrieben."

516 Arnstadt.

517 Gaul, Erdmann.

518 ein: ungefähr.

519 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).

520 Ilmenau.

521 stickfinster: stockfinster.

ist aber Gott lob, noch wol abgegangen, vndt bey
eüßerlichen fallschäden verblieben.

[[221v]]

Zu Jllmenaw⁵²², (welches ein Ambt⁵²³ der Grafschaft henneberg⁵²⁴ ist, daran Chur Saxen⁵²⁵,
Sachßen Weymar⁵²⁶ vndt Altemburgk⁵²⁷ inß gesampt participiren) bin ich auf hertzogk Wilhelms⁵²⁸
verordnung, vom gesampten Schößer⁵²⁹, stadtlich vndt wol tractirt⁵³⁰ worden.

19. Oktober 1636

☿ den 19^{den}: October ☿ ☿ ☿ ☿

O longanimitas Divina, miserere nostrj!⁵³¹

Nomen Nescio^{532 533} se recommande en treshumble obbéissance a Sa Majestè Imperiale⁵³⁴ [,] n'a
jamais mis hors des yeux, les graces qu'elle luy a faites, & le respect qu'elle luy doibt comme a son
chef. Voire ès occasions, (quoy qu'elle scait bien l'avoir offensée, & que ses actions auront aussy
fort estè denigrées) il a tousjours visè a la conservation des droicts & libertèz de l'Empire⁵³⁵, &
que les salutaires constitutions demeuraissent en leur entier, mesme a frankfort⁵³⁶, ou on parloit de
rejeter l'Empereur & le nom de l'Empire Romain, a quoy il s'est constamment opposè.⁵³⁷ Item⁵³⁸
: aussy ailleurs. Jl ne veut pas tout iustifier scachant bien que l'Empereur est offencè de luy a bon
droict, mais aussy il adduict ses veritables excuses <& que tant des Princes, n'ont pas tousjours le
moyen de viure> [[222r]] afin qu'on ne le blasme a tort. Peut estre ne s'eust il⁵³⁹ tant engagé avec
la Couronne de Swede⁵⁴⁰, sj d'autres plus puissants ne l'auroyent premierement fait, comme Saxe

522 Ilmenau.

523 Ilmenau, Amt.

524 Henneberg, Grafschaft.

525 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

526 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

527 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

528 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

529 Person nicht ermittelt.

530 tractiren: bewirten.

531 *Übersetzung*: "Oh göttliche Langmütigkeit, erbarme dich unser!"

532 *Übersetzung*: "Ich weiß den Namen nicht"

533 Gemeint ist Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.

534 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

535 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

536 Frankfurt (Main).

537 *Übersetzung*: "empfiehlt sich Ihrer Kaiserlichen Majestät in sehr demütigem Gehorsam, hat niemals die Gnaden, die sie ihm erwiesen hat, und die Achtung, die sie ihm als seinem Obersten schuldet, aus den Augen gelassen. Ja sogar bei den Gelegenheiten (obgleich sie wohl weiß, ihn beleidigt zu haben und dass seine Taten auch sehr angeschwärzt worden sind) hat er immer auf die Erhaltung der Rechte und Freiheiten des Reiches abgezielt und dass die heilsamen Verfassungen in ihrem Ganzen fortbestehen, selbst in Frankfurt, wo man besprach, den Kaiser und den Namen des Römischen Reiches zu verwerfen, dem er sich beständig widersetzt hat."

538 *Übersetzung*: "Ebenso"

539 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

540 Schweden, Königreich.

Electoral⁵⁴¹, & Brandenburg^{542 543} &cetera[.] Il eust esté mesme en quelque sorte en soupçon auprès des Swedois, ne voulant par tout approuver leurs Conseils. Et ayant livré le corps de son armée a l'Electeur de Saxe, & accepté la paix de Prague⁵⁴⁴, il est assuré de la jouissance de la paix, se plaignant cependant, que contre jcelle l'Electeur de Saxe le gourmande, dictatoirement, avec enlogemens & passages contraints, comme font quasj tous les voysins & autres Princes de la haute⁵⁴⁵ & Basse Saxe⁵⁴⁶, & qu'on s'enervoit tellement par ces pressures, que si la guerre se faysoit contre le Turc⁵⁴⁷, ou que l'on devroit donner un subsidie a l'Empereur⁵⁴⁸ [,] on il n'y auroit plus rien au grand dommage de<&> preiudice de l'Empereur & de l'Empire⁵⁴⁹, contre les constitutions d'iceluy, & contre la paix de Prague mesmes, estant beaucoup plus obligé de payer, que ne porte le Römerzug^{550 551}, &cetera se recommandant aux bonnes graces & protection de l'Empereur⁵⁵² hielt sich lieber an den kopff, alß an den Schwantz. [[222v]] Mais ne se veut⁵⁵³ aussy soubmettre au service du Grandchambellan⁵⁵⁴, & des hofräthe⁵⁵⁵ &cetera a la cour. Est autrement resolu de vivre en particulier d'ores en avant⁵⁵⁶, & de ne plus suivre la guerre⁵⁵⁷, perge⁵⁵⁸ Desire que les

541 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

542 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

543 *Übersetzung*: "auch anderswo. Er will nicht alles rechtfertigen, da er wohl weiß, dass der Kaiser von ihm mit gutem Recht beleidigt ist, aber er bringt auch seine wahrhaftigen Entschuldigungen vor und dass solche Fürsten nicht immer die Mittel zu leben haben, damit man ihn nicht zu Unrecht tadelt. Vielleicht hätte er sich nicht so sehr mit der Krone von Schweden eingelassen, wenn es andere Mächtigere wie Kursachsen und Brandenburg nicht zuerst getan hätten."

544 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

545 Obersächsischer Reichskreis.

546 Niedersächsischer Reichskreis.

547 Osmanisches Reich.

548 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

549 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

550 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

551 *Übersetzung*: "Er sei selbst bei den Schweden auf irgendeine Art im Verdacht gewesen, da er ihre Beschlüsse nicht überall gutheißen wollte. Und da er seine Hauptarmee dem Kurfürsten von Sachsen übergeben und den Frieden von Prag angenommen hat, ist er der Nutznießung des Friedens versichert, wobei er sich doch beklagt, dass der Kurfürst von Sachsen ihn herrisch mit zwangsweisen Einquartierungen und Durchzügen zähmt, wie fast alle Nachbarn und andere Fürsten aus Ober- und Niedersachsen handeln, und dass man sich durch diese Bedrückungen dermaßen schwächt, als wenn sich der Krieg gegen den Türken ereigne oder dass man da dem Kaiser eine Steuer geben müsse, ~~man~~ es gäbe nichts mehr zum großen Schaden des und Nachteil des Kaisers und des Reiches, gegen die Verfassungen desjenigen und selbst gegen den Frieden von Prag, wenn man viel mehr zu zahlen verpflichtet wird, als der Römerzug nicht bringt"

552 *Übersetzung*: "wobei er sich den guten Gnaden und [dem] Schutz des Kaisers empfiehlt"

553 Die Wörter "se" und "veut" sind im Original zusammengeschrieben.

554 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

555 *Übersetzung*: "Will sich aber auch nicht dem Dienst des Oberstkämmerers und der Hofräte unterwerfen"

556 Die Wörter "ores", "en" und "avant" sind im Original zusammengeschrieben.

557 *Übersetzung*: "am [kaiserlichen] Hof. Ist sonst entschlossen, von jetzt an als Privatperson zu leben und nicht mehr dem Krieg zu folgen"

558 *Übersetzung*: "usw."

constitutions de l'Empire⁵⁵⁹ demeurent en leur estre, comme elles ont esté, du temps de l'Empereur Charles quint⁵⁶⁰, jusques en çà.⁵⁶¹ &cetera <Wilhelm Herzog Zu Sachsen⁵⁶²>

²⁴ den 20^{sten} October <Nach dem ich zu Jllmenaw⁵⁶³ gefrühestücktt,>⁵⁶⁴ bin ich nach Schleisingen⁵⁶⁵ gefahren – – – 3 gute {Meilen} in sechs stunden, meistentheiß vbern Thüringer waldt⁵⁶⁶, in zimlich bösem wege, mitt convoy⁵⁶⁷.

Jllmenaw lieget noch in Düringen⁵⁶⁸, Schleisingen aber, in der Grafschaft henneberg⁵⁶⁹, im lande zu Francken⁵⁷⁰. Der Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschalck⁵⁷¹ hat mich im nahmen der gesampten herrschafft <auff begehren hertzog Wilhelms> wol gehalten, logirt vndt tractirt⁵⁷², aufm Schloße.

Chur Saxen⁵⁷³ hat 5 theil an der fürstlichen Grafschaft henneberg, Sachßen Altemburgk⁵⁷⁴, vndt Weymar⁵⁷⁵ aber mitteinander, 7 theill, also daß die iährliche intraden⁵⁷⁶, in 12 theil getheilet werden.

Veitt Ludwig von hutten⁵⁷⁷, vnser alter bekandter, vndt sein bruder⁵⁷⁸, hertzog Berndts⁵⁷⁹ gewesener Stallmeister, haben sich auch bey mir præsentirt.

20. Oktober 1636

[[223r]]

²⁴ den 20. October 1636.

559 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

560 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

561 *Übersetzung*: "Wünscht, dass die Verfassungen des Reiches in ihrem Wesen fortbestehen, wie sie von der Zeit des Kaisers Karl der Fünfte bis jetzt gewesen sind."

562 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

563 Ilmenau.

564 Gestrichenes im Original verwischt.

565 Schleusingen.

566 Thüringer Wald.

567 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

568 Thüringen.

569 Henneberg, Grafschaft.

570 Franken.

571 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

572 tractiren: bewirten.

573 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

574 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

575

576 Intraden: Einkünfte.

577 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

578 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643).

579 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

Wegen müdigkeit der pferde, vndt daß ich anfangen den vorgestrigen fall zu empfinden, auch vmb anderer circumstantzien⁵⁸⁰ willen, bin ich alhier zu Schleisingen⁵⁸¹, heütte stille gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

Seindt vormittags auf die reittschule gegangen, alda der alte Valentin⁵⁸² <so> zu Caßel⁵⁸³ vor diesem geritten, auch den Obersten Werder⁵⁸⁴ vndter andern vielen hohen vndt Niedriges standes scolaren, zum Reütter gemacht, noch drey hüpsche pferde geritten, vndt getummelt⁵⁸⁵, so theilß dem Oberaufseher⁵⁸⁶, theilß dem Obersten Truckseß⁵⁸⁷ zugehörig gewesen.

Den garten, vndt die gemächer im Schloß auch besichtiget, <der Fürsten von henneberg⁵⁸⁸ gewesene Residentz.>

Beyde Hutten⁵⁸⁹, wie auch der Oberaufseher, haben wie gestern, mitt vnß Mahlzeit gehalten.

Il y a environ: 12 baillages en ceste Contè ou Principauté^{590 591}, ejne gefürstete Grafschafft, ou il y a belles chasses, pasturages, pescheries, bergeries, & toute sorte de bons revenus⁵⁹².

J'ay parlè, a Veitt Ludwig de hutten, de ses affaires particulieres, touchant l'Evesque de Wirtzburg⁵⁹³, & des jntercessions qu'il y recherche[!].⁵⁹⁴

Der Postmeister⁵⁹⁵ von Wirtzburg⁵⁹⁶, ist auch gestern abendt alhier gewesen.

[[223v]]

Nachmittags hinauß gefahren mitt dem Postmeister, <Oberaufseher⁵⁹⁷> ins zum fischhauß, alda gar f viel forellen beyeinander in quellenden haldern⁵⁹⁸ gesehen worden. Darneben eine ljnede.

Abends, ist der Weymarische⁵⁹⁹ Stallmeister Ruhmrodt⁶⁰⁰ auch darzu kommen.

580 Circumstanz: Umstand.

581 Schleusingen.

582 N. N., Valentin (1).

583 Kassel.

584 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

585 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

586 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

587 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich (1600-1657).

588 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

589 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

590 Henneberg, Grafschaft.

591 *Übersetzung*: "Es gibt ungefähr 12 Ämter in dieser Grafschaft oder [diesem] Fürstentum"

592 *Übersetzung*: "wo es schöne Jagdreviere, Weiden, Fischgründe, Schäfereien und jede Art guter Einkünfte gibt"

593 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

594 *Übersetzung*: "Ich habe mit Veit Ludwig von Hutten über seine besonderen, den Bischof von Würzburg betreffenden Angelegenheiten und über die Fürsprachen, die er dort sucht, gesprochen."

595 Person nicht ermittelt.

596 Würzburg.

597 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

598 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.

599 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

600 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).

21. Oktober 1636

☿ den: 21. Octobris stilo veterj⁶⁰¹.

Die kirche zu Schleisingen⁶⁰² im Schloß besichtigett, vndt der allten hennebergischen Grafen oder Fürsten⁶⁰³, ihre begräbnüße.

{Meilen}

Nachm frühestück, von Schleisingen hinweg 3
geritten, gefahren, biß auf Königshoven⁶⁰⁴ so eine
fürstlich Stiftische Wirtzburgische⁶⁰⁵ Festung,
in Sechs stunden, nach dem zu Schleisingen der
Oberaufseher⁶⁰⁶, vndt hernacher beyde hutten⁶⁰⁷,
(welche vmb intercessionalen⁶⁰⁸ beym Bischof⁶⁰⁹
einzuwenden, mich angesprochen, damitt Sie zur
restitution ihrer eingezogenen gühter, gelangen
möchten) ihren abschiedt von mir genommen.
Ja die hutten, seindt ein stück weges, mitt mir
hinauß geritten.

Zu Königshoven, hat der leüttenampt, vndt Fendrich, wie auch der kellner, mir auffgewartett
[[224r]] vndt mir zugesprochen, wiewol nichts ist bestellet gewesen. Sie haben aber zimliche
anstallt gemacht, vndt man kan nicht wißen, ob der Bischof⁶¹⁰ zu haßfurtt⁶¹¹, oder zu Wirtzburgk⁶¹²
anzutreffen, weiß also nicht, wie ichs anfangen soll, weil der oberaufseher⁶¹³, (so auß guter
wolmeynung mir diesen weg gerahten) dem Bischof albereitt zugeschrieben, ich würde ihn
besuchen, ich aber nicht wißen kan, wo er anzutreffen, vndt ob es ihm auch gefällig sejn möchte,
apprehendant quelque froideur, & desdaing, a cause de mon cousin le Duc Bernhard⁶¹⁴, & de
Landgrave de Hessen⁶¹⁵, quoy que je n'aye iamais approuvè, ni me meslè de leurs affaires. Dieu ne
vueille retirer sa face de moy, ains m'assister de son soing paternel, afin que je puisse cheminer en

601 Übersetzung: "des Oktobers im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

602 Schleusingen.

603 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

604 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

605 Würzburg, Hochstift.

606 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

607 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

608 Intercessional: Fürbittschreiben.

609 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

610 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

611 Haßfurt.

612 Würzburg.

613 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

614 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

615 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

ses voyes, & vaincre toutes difficultèz. Ô Dieu rends moy par ta grace, ton esprit debonnaire, avec la liesse si miserablement perduë. Ô Dieu exauce moy, Amen.⁶¹⁶

22. Oktober 1636

ᵝ den 22. October / 1. November 1636.

Zu Königshoven⁶¹⁷, (alda ich frey quartier gehabtt) gefrühstücktt, vndt den leüttenampt, vndt kellner <auch> mitt mir eßen laßen. Die Festung ist ein viereck, mitt gefüttertem⁶¹⁸ graben, vndt gutem wall, wol versehen, die Schweden⁶¹⁹ haben auch, als Sie es innegehabtt, einen halben Mon⁶²⁰ darvor gemachtt. [[224v]] An itzo liegen 300 Mann, hatzfeldisch⁶²¹ volck⁶²², darinnen in garnison, vndter dem Obersten Steinhammer⁶²³.

Von Königshoven⁶²⁴ nach haßfurtt⁶²⁵ – – 4 gute {Meilen} zimlich böser <vngebahnter> weg zu fahren. Es ist eine Stadt vndt schloß, dem Bischof zu Wirtzburgk⁶²⁶, zuständig, von dannen er albereitt hijnwegk gewesen. Es ist das quartier alhier, wie auch zu Königshoven, im wirtzhause bestellet, vndt zimlich schlecht gewesen, weil alleß verderbet im lande⁶²⁷ durch den vorigen krieg, <auch die felder vndt äcker, mehrentheiß öde vndt wüste liegen.>

Zu haß<f>urt ist der Wirtzburgische Amptmann, einer von Ertel⁶²⁸, zu mir kommen, hatt mich im Nahmen seines gnedigsten Fürsten vndt herren, willkommen geheißen, auch allerley mitt mir discuriert, ein feiner vom Adel.

Zeitung⁶²⁹ daß 30 Sperreütterische pferde, sich eigenmächtig in des Bischofs lande, einquartirt, pferde außspannen, vieh wegnehmen, auch lose händel machen, Sollen zwischen hier, vndt Wirzburg⁶³⁰ liegen.

616 Übersetzung: "da ich irgendeine Kälte und Geringschätzung wegen meines Cousins, des Herzogs Bernhard, und des Landgrafen von Hessen befürchte, obwohl ich ihre Vorhaben niemals gutgeheißen, noch mich [in diese] eingemischt hatte. Gott wolle sein Antlitz nicht von mir zurückziehen, sondern mir mit seiner väterlichen Sorgfalt beistehen, damit ich auf seinen Wegen wandeln und alle Schwierigkeiten besiegen kann. Oh Gott gib mir durch deine Gnade deinen gutmütigen Geist mit der so elendig verlorenen Freude zurück. Oh Gott erhöre mich, Amen."

617 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

618 füttern: mit Steinen verkleiden.

619 Schweden, Königreich.

620 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

621 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

622 Volk: Truppen.

623 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).

624 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

625 Haßfurt.

626 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

627 Würzburg, Hochstift.

628 Erthal, Johann Christoph von (1578/90-1637).

629 Zeitung: Nachricht.

630 Würzburg.

Le baillif, a bonne esperance, de la composition des affaires du Palatinat⁶³¹ a Ratisbonne⁶³² [...] Il dit aussy; que son maistre, l'Evesque de Bamberg, & de Wirtzburg ira encores a Couloigne⁶³³ au nom de l'Empereur⁶³⁴ a quoy sont requis de grandes despences, qu'il attend de Sa Majeste & l'on y traittera avec la France⁶³⁵ .⁶³⁶

<Il n'y a point d'avoyne icy, pour mes chevaulx.⁶³⁷>

23. Oktober 1636

[[225r]]

☉ den 23. October / 2. November 1636. Ⅹ

<Pacientia magna!⁶³⁸>

Wiewol ich im zweifel gestanden, ob ich nacher Bamberg⁶³⁹ (recta⁶⁴⁰ auf Regensburg⁶⁴¹ zu) mich begeben sollte, a cause de la froideur & maigres quartiers, dont je m'apperçoy⁶⁴², so habe ich mich doch endlich resolvirt⁶⁴³, auf Wirtzburgk⁶⁴⁴ zu, zu raysen, im nahmen Gottes.

{Meilen}

Von haßfurt⁶⁴⁵, (am Mayn⁶⁴⁶ gelegen) nach 3
Schweinfurt⁶⁴⁷, einer ReichsStadt in fünf
Stunden gefahren, mitt convoy⁶⁴⁸ von zehen
Mußcketirer, wegen vnsicherheitt der streiffenden
Reütter. habe alhier außgeruhet weil meine pferde
müde vndt Matt gewesen, sintemahl zu haßfurt
kein haber zu bekommen.

631 Pfalz, Kurfürstentum.

632 Regensburg.

633 Köln.

634 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

635 Frankreich, Königreich.

636 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat gute Hoffnung auf die Beilegung der Angelegenheiten der Pfalz in Regensburg. Er sagte auch, dass sein Herr, der Bischof von Bamberg und von Würzburg, im Namen des Kaisers noch nach Köln fahren wird, wozu große Ausgaben erforderlich sind, die er von Ihrer Majestät erwartet und man es dort mit Frankreich verhandeln wird."

637 *Übersetzung*: "Es gibt hier für meine Pferde keinen Hafer."

638 *Übersetzung*: "Große Geduld!"

639 Bamberg.

640 *Übersetzung*: "geradewegs"

641 Regensburg.

642 *Übersetzung*: "wegen der Kälte und schlechten Quartiere, deren ich gewahr werde"

643 resolviren: entschließen, beschließen.

644 Würzburg.

645 Haßfurt.

646 Main, Fluss.

647 Schweinfurt.

648 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

An Bischoff zu Wirtzburg⁶⁴⁹ von Schweinfurt auß, geschrieben, vndt meine ankunft notificirt.

Zu Schweinfurt haben mir Nachmittags zweene Bürgemeister[!] zugesprochen, mir im Nahmen des Rahts⁶⁵⁰ gratulirt zu meiner anherokunft, vndt zween große flaschen mitt wein präsentirt⁶⁵¹. Der eine Bürgemeister⁶⁵² [!] hat mich gar wol in Italia^{653 654} gekennet, anno⁶⁵⁵ 1614 alß er zu Padua⁶⁵⁶ beym herren von Promnitz⁶⁵⁷, { gewesen.

Der Oberste Keßler⁶⁵⁸, commandant alhier zu Schweinfurt, im Nahmen des Kayserß⁶⁵⁹, hat mich Nachmittags besuchtt, vndt allerley mitt mir gesprachtt. Jst vor diesem Meines bruderß, Fürst Ernsts⁶⁶⁰ Sehliger sein Obersten: leüttenampt gewesen.

<Es liegen 2 *compagnien* an itzo alhier zu Schweinfurt.>

[[225v]]

Auf den abendt, ist der Oberste Keßler⁶⁶¹ wieder in mein losament⁶⁶² gekommen, vndt hat mich mitt sich hinüber zur abendtmahlzeit eingeladen, darbey auch andere offizirer, vndt gute leütte gewesen. hat mich auch wieder hinüber, in mein losamentt, nach der abendtmahlzeit, begleitet, gar höflich.

Daß wortt Franciscus, habe ich zur patrouille⁶⁶³ gegeben.

24. Oktober 1636

» den 24. October / 3. November

{Meilen}

Der Oberste Keßler⁶⁶⁴, ist nachm frühestück wieder zu mir kommen, abschiedt nehmende, vndt hatt mich ein stück weges selber mitt hinauß convoyirt⁶⁶⁵, auch 13 Mußketirer zur

5

649 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

650 Schweinfurt, Rat der Reichsstadt.

651 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

652 Heuber, Jeremias (gest. 1650).

653 Italien.

654 *Übersetzung*: "in Italien"

655 *Übersetzung*: "im Jahr"

656 Padua (Padova).

657 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

658 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

659 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

660 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

661 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

662 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

663 Patrouille: bewaffnete Schutzwache, meist nachts auf Kontrollgang.

664 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

665 convoyiren: begleiten, geleiten.

convoy⁶⁶⁶ biß nach Wirtzburgk⁶⁶⁷ mittgegeben,
 von Schweinfurt⁶⁶⁸ nach Wirtzburg alda d mich
 der Bischoff Franciscus, (einer von hatzfeldt[⁶⁶⁹])
 , gar freündtlich empfangen, vndt wol tractirt⁶⁷⁰
 . Jch bin auch mitt einem von Wolfskehle⁶⁷¹
 bekandt worden, vndt andern feinen cavaglierj⁶⁷²
 mehr, so er bey sich am hofe hatt, meistentheiß
 Evangelisch, von der freyen Fränckischen
 Ritterschafft⁶⁷³ .

Jl m'a fort courtoisement traitté l'Evesque, & estoit de tresbon discours; <et entretien.>⁶⁷⁴

25. Oktober 1636

[[226r]]

σ den 25. October / 4. November 1636.

Jch habe mir allhier zu Wirtzburgk⁶⁷⁵ laßen wol sein, vndt bin mitt etzlichen feinen cavaglieren,
 in das Spittal (darinnen 260 pacienten itzt curiret werden, auch etzliche Schweden selber) vndt
 schönen garten daselbst gefahren. hernachmalß in das Capuziner⁶⁷⁶ kloster, darinnen vndter andern,
 zween Mönche, so die Schweden⁶⁷⁷ aufm Schloß ermordet, deren einer ein Freyherr, gewesen,
 abgemahlet, auch den garten darbey besichtigett.

Nach gehaltener Mittagsmahlzeit, vndt ansehlicher conversation mitt dem Bischoff⁶⁷⁸, seindt wir
 miteinander in der Jesuiter⁶⁷⁹ collegium⁶⁸⁰ gefahren, vndt haben einer hüpschen comœdie von dem
 Sancto Sebastiano^{681 682} zugesehen.

666 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

667 Würzburg.

668 Schweinfurt.

669 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

670 tractiren: bewirten.

671 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

672 *Übersetzung*: "Edelleuten"

673 Fränkischer Ritterkreis.

674 *Übersetzung*: "Er hat mich sehr höflich behandelt, der Bischof, und war von sehr guter Rede und Unterhaltung."

675 Würzburg.

676 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

677 Schweden, Königreich.

678 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

679 Jesuiten (Societas Jesu).

680 *Übersetzung*: "Kolleg"

681 Sebastian, Heiliger (gest. ca. 288).

682 *Übersetzung*: "heiligen Sebastian"

Intercession⁶⁸³ vor hutten⁶⁸⁴ eingewendett. Item⁶⁸⁵: von Wolfskehle⁶⁸⁶, vndt seines bruders⁶⁸⁷ Fraw⁶⁸⁸, angelanget⁶⁸⁹ worden.

Wegen der geschwinden fieber, so alhier regieren, hatt man mich nicht auf das casteel wollen führen. Des Bischofs gesinde ist meistentheiß kranck <dran> worden.

Cortesie ed offerte amorevolj del Vescovo.⁶⁹⁰

26. Oktober 1636

[[226v]]

☿ den 26. October / 5. November 1636.

Nach gehaltenem frühstück, mitt etzlichen cavaglieren, ist der Bischof⁶⁹¹ zu mir kommen, hat abschiedt von mir genommen, vndt ist ein stück weges mitt mir hinauß gefahren gar höflich, wie er denn ein sehr Tugendtsahmer wolqualifizirter in exercitiis⁶⁹², vndt sprachen erfahrner feiner herr ist.

{Meilen}

Er hat mir auch den von Wolfskehle⁶⁹³ vndt noch 4
einen mittgegeben, sambt ihren dienern, biß nach
Gerltzhofen⁶⁹⁴, lieget von Wirtzburg⁶⁹⁵ Auf zwo
meil von Wirzburg beym kloster Tettelbach⁶⁹⁶
hat man vnß, in einer fehre, vber den Mayn⁶⁹⁷
vbergesetzt.

Zu Gerltzhofen, ist der Thumbherr⁶⁹⁸ zu Bamberg⁶⁹⁹, herr Faust⁷⁰⁰, Oberamtmann vber 3
Aembter⁷⁰¹, welcher mich im nahmen des Bischoffs angenommen vndt wol tractirt⁷⁰². perge⁷⁰³
<Nota⁷⁰⁴: die erzehlte emancipation canonicorum⁷⁰⁵.>

683 Übersetzung: "Fürsprachen"

684 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

685 Übersetzung: "Ebenso"

686 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

687 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

688 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach.

689 anlangen: jemanden bitten, ersuchen.

690 Übersetzung: "Höflichkeiten und liebenswürdige Hilfsangebote des Bischofs."

691 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

692 Übersetzung: "in den [adligen] Übungen"

693 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

694 Geroltzhofen.

695 Würzburg.

696 Dettelbach.

697 Main, Fluss.

698 Thum(b)herr: Domherr.

699 Bamberg, Domkapitel.

700 Faust von Stromberg, Franz Ludwig (1605-1673).

701 Eltmann, Amt; Geroltzhofen, (Ober-)Amt; Haßfurt, Amt.

702 tractiren: bewirten.

27. Oktober 1636

24 den 27. October / 6. November

Von Gerltzhofen⁷⁰⁶, nach Bamberg⁷⁰⁷ nachm {Meilen}
frühstück. 5 gute {Meilen}

Zu Bamberg ist der Stadthalter, ein alter von Seckendorff⁷⁰⁸, vndt Doctor Wagner⁷⁰⁹, ein Medicus⁷¹⁰, [[227r]] so mich vor diesem zu Amberg⁷¹¹ gesehen, zu Mir kommen. Der Stadthalter⁷¹² hat mich im wirtzhause tractiren⁷¹³ laßen, vndt mitt mir gegeben, wie auch vnser geleidtsmann Wolfskehl⁷¹⁴, vndt Doctor Wagner⁷¹⁵.

Zeitung⁷¹⁶ daß der Türcke⁷¹⁷ in 7benbürgen⁷¹⁸ geschlagen seye.

28. Oktober 1636

25 den 28. October / 7. November 1636. 26 [...]⁷¹⁹

habe heütte alhier zu Bamberg⁷²⁰, drey schöne gärten besehen. Erstlich des bischofs⁷²¹ seinen, (an dem hof,) darinnen schöne pomerantzen, zitronen, feigen, granaten⁷²² vielfältig⁷²³ zu sehen, darnach in des Thumbprobsts⁷²⁴ seinen, drittens in des Thumbdechants⁷²⁵: In allen dreyen, hat es viel pomerantzenbawme, welche vielfältige schöne frucht tragen, Jtem⁷²⁶: granaten, vndt

703 Übersetzung: "usw."

704 Übersetzung: "Beachte"

705 Übersetzung: "der Kanoniker"

706 Geroltzhofen.

707 Bamberg.

708 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

709 Wagner (1), N. N..

710 Übersetzung: "Arzt"

711 Amberg.

712 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

713 tractiren: bewirten.

714 Wolfskehl von Reichenberg, Julius Albrecht.

715 Wagner (1), N. N..

716 Zeitung: Nachricht.

717 Osmanisches Reich.

718 Siebenbürgen, Fürstentum.

719 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

720 Bamberg.

721 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

722 Granat: Granatapfel.

723 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

724 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

725 Würzburg, Hieronymus von (1590-1651).

726 Übersetzung: "ebenso"

feigen, auch etzliche zitronenbawme, vndt lorbeeren. A Des bischofs seiner ist der größte, Jn des Thumbprobsts⁷²⁷ hats fast mehr arten von vndterschiedenen welschen gewächßen, Jn des Thumbdechents⁷²⁸ artige⁷²⁹ waßerwergk. An des bischofs garten haben wir auch seine residentz besehen, so zimlich von den Schwedischen⁷³⁰ verwüstet worden. Der Thumbprobst ein feiner allter herr, der letzte Seines stammes⁷³¹ vndt Nahmens, kalm zu mir in seinen garten, sprach mich gar höflich an, vndt erinnerte Sich [[227v]] Meines Sehligen herrenvatters⁷³² zum allerbesten. hat wol gerayset in Spannien⁷³³, Franckreich⁷³⁴, Jtalien⁷³⁵, ein sehr feiner allter cavaglier⁷³⁶. Er⁷³⁷ wiese mir seine granaten⁷³⁸, wie sie an den bawmen, wann sie zeitig⁷³⁹ werden, in Deützschlandt⁷⁴⁰ aufspringen, gleich den deützschen herzen, so sich nicht verborgen halten können, mitt ihrer redligkeit. Jn Spannien, Jtalien, vndt andern ortten springen sie nicht auff. Er hat dem Kayser⁷⁴¹ newlich eine gewiesen, <geschickt> welche 1½ pfundt gewogen, deren conterfect⁷⁴² er mir gewiesen, war sehr groß. Er schanckte mir eine gantze schachtel voll schöner granaten, mitt wüntzschung so viel glücks, alß kern in den margaranten⁷⁴³ wehren, vndt offerirte sich gewaltig zu würcklicher contestirung⁷⁴⁴ seiner beharrlichen affection⁷⁴⁵. Er ist ein Newstedter⁷⁴⁶ von geschlecht, hat mehr canonicaten zu Meintz⁷⁴⁷, Wirzburg⁷⁴⁸, et cetera[.] hat sollen Bischof werden vor diesem, hat aber zweymal diese dignitet⁷⁴⁹ abgeschlagen. hat alle stunden einen ducaten einzukommen. Wirdt Ewre hochwürdige Gnaden genennet, wie [[228r]] auch der Thumbdechant⁷⁵⁰, vom geschlecht einer von Wirtzburgk⁷⁵¹.

727 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

728 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

729 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

730 Schweden, Königreich.

731 Neustetter, Familie.

732 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

733 Spanien, Königreich.

734 Frankreich, Königreich.

735 Italien.

736 Übersetzung: "Edelmann"

737 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

738 Granat: Granatapfel.

739 zeitig: reif.

740 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

742 Conterfect: Bildnis.

743 Margarant: Granatapfel.

744 Contestirung: Bestätigung, Bezeugung.

745 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

746 Neustetter, Familie.

747 Mainz, Domkapitel.

748 Würzburg, Domkapitel.

749 Dignitet: Würde, Standeswürde.

750 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

751 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

Den Thumb⁷⁵² habe ich auch besehen. Ist eine schöne große kirche, darinnen <Kaysers> Henricj Sanctj^{753 753} vndt Seiner gemahlin⁷⁵⁵ grab zu sehen, wie auch vieler Bischoffe.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, hat der Oberschultheiß
Leschwitz⁷⁵⁶, seinen abschiedt von mir
genommen, wie auch Monsieur⁷⁵⁷ Wolfskehle⁷⁵⁸
, vndt Doctor Wagener⁷⁵⁹, et reliquj⁷⁶⁰. Ich bin
gefahren von Bamberg⁷⁶¹ nach Forchhaim⁷⁶²,
alda ich gleichsfalß von wegen des Bischofs⁷⁶³
tractirt⁷⁶⁴ worden.

4

Der Oberste wachmeister ein Schömberg⁷⁶⁵ von geschlecht, commendant⁷⁶⁶ in der festung hat mir aufewartet.

Ich habe zum wortt: Franciscus gegeben.

Daß landt⁷⁶⁷ ist vom kriege, noch sehr verwüstet, vndt vbel bestellet, wie fast an allen ortten, im gantzen lande zu Francken⁷⁶⁸.

heütte vormittags präsentirte⁷⁶⁹ mir die fruchte vndt rariteten, im Nahmen des Thumbprobsts⁷⁷⁰, in meinem losamentt⁷⁷¹, der Sindicus^{772 773} zu Bamberg mitt vielen curialien⁷⁷⁴.

29. Oktober 1636

752 Thum(b): Dom.

753 Übersetzung: "Heinrichs des Heiligen"

753 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

755 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg (gest. 1033).

756 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.

757 Übersetzung: "Herr"

758 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

759 Wagner (1), N. N..

760 Übersetzung: "und die anderen"

761 Bamberg.

762 Forchheim.

763 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

764 tractiren: bewirten.

765 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

766 Übersetzung: "Kommandant"

767 Bamberg, Hochstift.

768 Franken.

769 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

770 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

771 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

772 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).

773 Übersetzung: "Syndikus"

774 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

[[228v]]

den 29. October / 8. November 1636.

Sigmundt Jacob von Schömberg⁷⁷⁵, Obrist wachmeister vber daß hatzfeldische Regiment, vndt commandant zu Forchhaim⁷⁷⁶, hat wiederumb mitt mir Mahlzeit gehalten.

{Meilen}

Nachm frühstück, von der Bambergischen⁷⁷⁷ festung Forchhaim, biß nach Nürnbergk⁷⁷⁸ allda hanß Philips Geyder⁷⁷⁹ zu mir kommen, Jtem⁷⁸⁰ : Förstenhäuser⁷⁸¹, Jtem⁷⁸² : Pangratz Pilgram⁷⁸³, Jtem⁷⁸⁴ : un tailleur⁷⁸⁵, <Jtem⁷⁸⁶ : Salmuht⁷⁸⁷, > <herrn Salmuhts⁷⁸⁸ Sohn.>

5

Escrit a Madame⁷⁸⁹ & a Johann Löw⁷⁹⁰ [.]⁷⁹¹

heütte ist der Pollnische⁷⁹² Gesandte⁷⁹³ von Regensburg⁷⁹⁴ anhero kommen, <wie man sagte. Es war aber des Vngrischen⁷⁹⁵ Palatinj⁷⁹⁶, des Junge Esther Hasi⁷⁹⁷, sohn⁷⁹⁸.>

30. Oktober 1636

den 30. October / 9. November ⊕

775 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

776 Forchheim.

777 Bamberg, Hochstift.

778 Nürnberg.

779 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

780 *Übersetzung*: "ebenso"

781 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

782 *Übersetzung*: "ebenso"

783 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

784 *Übersetzung*: "ebenso"

785 *Übersetzung*: "ein Schneider"

786 *Übersetzung*: "ebenso"

787 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

788 Salmuth, Johann (1552-1622).

789 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

790 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

791 *Übersetzung*: "An Madame und an Johann Löw geschrieben."

792 Polen, Königreich.

793 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

794 Regensburg.

795 Ungarn, Königreich.

796 *Übersetzung*: "Palatins"

797 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

798 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

Escrit a l'Evesque de Bamberg et Wirzburg^{799 800} [,] Jtem⁸⁰¹ : a Madame⁸⁰² de Krannichfeldt⁸⁰³ , mais la poste estoit desja party⁸⁰⁴ .

<hans> Jacob Gießer<Beßerer>⁸⁰⁵ ist diesen Morgen bey mir gewesen, per il cambio dj⁸⁰⁶ Pangratz Pilgram⁸⁰⁷ .

Der von Kreißheimb⁸⁰⁸ hat mich besucht, im [[229r]] nahmen der allten Marggräfin von Anspach⁸⁰⁹ , vndt Sie endtschuldigett, wegen allerß, vnvermögenheitt, vndt 73iährigen allters, daß Sie (wje ich gern gewoltt, vndt mich anmelden laßen) mich nicht vor sich laßen können.

Er Kreißheim⁸¹⁰ ist neben herr Böhm⁸¹¹ , vndt Geyder⁸¹² , zu Mittage, mein gast gewesen.

N Zuvor haben wir aber den herren Saubertum⁸¹³ in der kirchen zu Sankt Laurentij, predigen hören, da er gewelich auf die hurerey invehirt⁸¹⁴ . herr Böhm hat mir wegen des Rahts⁸¹⁵ , das geleidte dahin gegeben, wje auch Kreißheimer wegen Seiner Fürstinn.

Nachmittags ist Fürstenawer⁸¹⁶ zu mir kommen. Et postea: hanß Jacob Beßerer⁸¹⁷ , & reliqua. Jtem: Michel waßerbrenner^{818 819} .

31. Oktober 1636

» den 31. October / 10. November

Von Nürnbergk⁸²⁰ nachm frühstück, vndt abschiedt von Monsieur⁸²¹ Geyder⁸²² , (welcher mich biß nach Stain⁸²³ begleitet) biß nach Anspach⁸²⁴ gefahren, mitt 6 Nürnbergischen confoyern⁸²⁵

799 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

800 *Übersetzung*: "An den Bischof von Bamberg und Würzburg geschrieben"

801 *Übersetzung*: "ebenso"

802 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

803 Kranichfeld.

804 *Übersetzung*: "an Madame von Kranichfeld, aber die Post war bereits abgefahren"

805 Beßerer, Hans Jakob.

806 *Übersetzung*: "wegen des Wechsels von"

807 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

808 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

809 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

810 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

811 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

812 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

813 Saubert, Johann (1592-1646).

814 invehiren: schimpfen, wettern.

815 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

816 Fürstenhauer, Philipp.

817 Beßerer, Hans Jakob.

818 Wasserbrenner, Michael.

819 *Übersetzung*: "Und später Hans Jakob Beßerer und das Übrige. Ebenso Michael Wasserbrenner."

820 Nürnberg.

821 *Übersetzung*: "Herrn"

– 5 [Meilen] alda mich die Marggräfin, (geborne von Solmß Labach)⁸²⁶ nebst ihrem *herrn* Sohn, Marggraf Albrecht⁸²⁷, gar gerne [[229v]] gesehen, vndt ich bin willkommen gewesen. Der Junge Marggraf⁸²⁸, ist vor 8 tagen erst auß Franckreich⁸²⁹ wiederkommen, nach dem er 4 iahr darinnen gewesen, mitt einem iungen Graf Otto von Eberstein⁸³⁰. Seindt beyde gar dispost⁸³¹ vndt wacker in ihren exercitzien, vndt Frantzösischer sprache so Sie erlernett.

Der von Lenterßheim⁸³², den ich auch vorzeiten wol gekennet, jst hofmarschalck allhier⁸³³.

Die Marggräfin⁸³⁴ hat auch ihren Frewlein Tochter⁸³⁵ bey sich, welche auch gar gut Frantzösisch reden thut.

822 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

823 Stein.

824 Ansbach.

825 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

826 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

827 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

828 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

829 Frankreich, Königreich.

830 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

831 dispost: fähig, geschickt.

832 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

833 Ansbach.

834 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

835 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

Personenregister

- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 36
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin
von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-
Sonderburg 4, 4, 16, 17, 38
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von
4
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 32
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin
von 17
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst
von 8, 21, 22
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 3
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 4,
8
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 3
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb.
Gräfin zu Solms-Laubach 4
Banér, Johan Gustafsson 5, 16, 17, 18, 20
Barwasser, Tilman 17
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 10
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst
von 10
Behaim, Lukas Friedrich 39
Benckendorf, Thomas 14
Beßerer, Hans Jakob 39, 39
Bethlen, Gabriel 9
Bethlen, Stephan 9, 20
Börstel, Christian Heinrich von 15, 18, 20, 21
Börstel, Hans Ernst von 21
Börstel, Heinrich (1) von 21
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin
von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 21
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 10,
26
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von
40, 40
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin
von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 40, 40
Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia,
Markgräfin von, geb. Herzogin von
Braunschweig-Lüneburg 39
Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin
von, geb. Markgräfin von Brandenburg-
Ansbach 40
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.),
Herzog von 17
Carpzov, Konrad 10
Crailsheim, Georg Friedrich von 39, 39
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 9
Dobeneck, Johann Christoph von 8
Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 40
Einsiedel, Christian Friedrich von 12
Einsiedel, Curt von 15, 17
Einsiedel, Georg Ernst von 12
Einsiedel, Georg Haubold von 3
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 12
Erlach, August Ernst von 5
Erlach, Burkhard (1) von 8
Erthal, Johann Christoph von 30
Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 38
Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 38
Eylenberg, Kaspar 16
Faust von Stromberg, Franz Ludwig 34
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 15, 17, 20, 25, 26, 31, 32, 36
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 10, 16
Forstenheuser, Georg 38
Freund, Adrian 19
Fürstenauer, Lorenz 16
Fürstenhauer, Philipp 39
Gallas, Matthias, Graf 7, 10
Gaul, Erdmann 24
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 9, 38,
39, 39
Götz(en), Johann, Graf von 12
Hanow, August von 23
Hatzfeldt, Franz von 7, 28, 29, 29, 30, 32, 33,
33, 34, 35, 37, 39
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 11, 30
Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von 5
Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 37

Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg) 28, 29
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29
 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 7, 13, 23
 Heuber, Jeremias 32
 Howard, Thomas 10
 Hübner, Christian 8
 Hübner, Tobias (2) 4, 8
 Hutten, Johann Philipp von 27, 28, 29
 Hutten, Veit Ludwig von 27, 28, 29, 34
 Kalckstein, Albrecht von 14, 14, 23
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 27
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 32, 32, 32
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 26
 Krull, Johann 4, 6, 11, 23
 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg 37
 Laurer, N. N. 8
 Leitzsch, Hans August von 6
 Lentersheim, Georg Friedrich von 40
 Lodron, Paris, Graf von 7
 Löw, Johann d. J. 9
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 9, 38
 Ludwig XIII., König von Frankreich 10
 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von 37
 Mackwitz, N. N. von 4
 Marschall, Ludwig Ernst von 27, 28, 28, 29, 29
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17
 Mertloch, Heinrich 37
 Metzsch, Friedrich von 10
 Morzin, Paul, Graf von 20
 Morzin, Rudolf, Graf von 15, 19
 Mylius, Johannes 9, 15, 20
 N. N., Valentin (1) 28
 Neustetter, Familie 36, 36
 Neustetter, Johann Christoph 35, 36, 37
 Nostitz, Karl Heinrich von 6
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 10
 Ossolinski, Jerzy, Fürst 38
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 5, 11, 15
 Petrarca, Francesco 2
 Pilgram, Pankraz 38, 39
 Ponickau, Johann von 10
 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 32
 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. 24
 Rákóczi, Georg I. 9, 20
 Rex, N. N. von 24
 Rhumel, Johann Konrad 12
 Richter, Christian 7
 Rumrodt, Friedrich Albrecht von 28
 Ryssel, Jakob von 17
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 9, 12, 15, 16, 18, 18, 18, 19, 21, 25, 25, 27
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 16
 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 25, 27
 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von 10
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 7, 11, 13, 23
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 7, 8, 11, 13, 23
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 16
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 7, 10, 27, 29
 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 6, 7, 8, 10, 11, 13
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 25
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 9, 10
 Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von 9, 10
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 22, 23, 24, 25, 25, 27
 Salmuth, Johann 38
 Salmuth, Wolfgang Heinrich 38
 Saubert, Johann 39
 Schaumberg, Sigmund Jakob von 37, 38
 Schleinitz, Heinrich von 21
 Schleinitz, Joachim von 18, 19, 21
 Schöppach, Johann 21

Schuchardt, Justinus 11	Wagner (1), N. N. 35, 35, 37
Schwarzenberger, Georg Friedrich 3, 17	Wallwitz, Esche von 8
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 2, 3, 17, 39	Wasserbrenner, Michael 39
Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von 24	Wauer, Johann von 17
Sebastian, Heiliger 33	Werder, Dietrich von dem 28
Seckendorff, Martin von 35, 35	Weyland, Johann 17
Sieber, Johann 9, 15	Wladislaw IV., König von Polen 20, 22, 22
Sillem, Otto (2) 17	Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach 34
Steger, Adrian 15	Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard 34
Steinheim, Veit Dietrich von 30	Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht 33, 34, 34, 35, 37
Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich 28	Wrangel, Hermann 20
Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 10	Württemberg, Hieronymus von 35, 36
Vitzthum von Eckstedt, Dam 5	Zanthier, Ernst von 7
Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) 23	

Ortsregister

- Amberg 35
Anhalt, Fürstentum 3, 5
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 22
Ansbach 39, 40
Arnstadt 24
Ballenstedt 3, 5
Ballenstedt(-Hoym), Amt 12
Bamberg 31, 35, 35, 37
Bamberg, Hochstift 37, 38
Bernburg 5, 6, 6, 8, 8, 11, 12
Böhmen, Königreich 23
Brandenburg, Markgrafschaft 16
Brandenburg an der Havel 5
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 5, 11
Calbe 12
Celle 17
Corbie 10
Danzig (Gdansk) 21
Dessau (Dessau-Roßlau) 5
Dettelbach 34
Dresden 15
Eichsfeld 12
Elbe (Labe), Fluss 17
Eltmann, Amt 34
England, Königreich 10
Erfurt 11
Flandern, Grafschaft 10
Forchheim 37, 38
Franken 27, 37
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 2
Frankfurt (Main) 25
Frankreich, Königreich 20, 31, 36, 40
Gernrode, Amt 12
Gerolzhofen 34, 35
Gerolzhofen, (Ober-)Amt 34
Güntersberge, Amt 12
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 5, 11
Harzgerode 5
Harzgerode, Amt 12
Haßfurt 29, 30, 31
Haßfurt, Amt 34
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 25, 26, 27, 36
Henneberg, Grafschaft 25, 27, 28
Hildesheim, Hochstift 12
Holstein, Herzogtum 6, 11
Ichtershausen 24
Ilmenau 24, 25, 27
Ilmenau, Amt 25
Italien 32, 36
Jena 18
Kassel 28
Köln 31
Königsberg (Kaliningrad) 21
Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld) 29, 30, 30
Köthen 5
Kranichfeld 2, 3, 3, 5, 17, 24, 39
Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 20
Leipzig 6, 6, 9, 12, 15, 15, 17, 19, 20, 21, 23, 24
Lützen 15
Main, Fluss 31, 34
Meißen, Markgrafschaft 5, 12, 23
Mittelmeer 20
Moskauer Reich 22
Naumburg 12, 14, 14, 16, 19, 21, 22
Niedersächsischer Reichskreis 26
Nürnberg 38, 39
Obersächsischer Reichskreis 26
Olmütz (Olomouc) 9
Osmanisches Reich 9, 9, 20, 22, 26, 35
Padua (Padova) 32
Perleberg 3, 7
Pfalz, Kurfürstentum 31
Picardie 20
Plötzkau 4, 5, 12
Plötzkau, Amt 12
Polen, Königreich 21, 38
Quedlinburg 2, 12
Quedlinburg, Stift 5, 11
Regensburg 7, 10, 16, 17, 22, 31, 31, 38
Rippach 15

Roschwitz 12	Thüringen 5, 7, 12, 23, 27
Ruppin (Neuruppin) 16	Thüringer Wald 9, 27
Sachsen, Kurfürstentum 3, 3, 5, 9, 10, 12, 13, 14	Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 10
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 9	Ungarn, Königreich 38
Sachsen-Weimar, Herzogtum 9, 9, 14, 18, 23, 28	Vogtland 12, 23
Schlesien, Herzogtum 11, 16, 20	Walachei, Fürstentum 22
Schleusingen 27, 28, 29	Warmisdorf, Amt 12
Schulpforte 16	Warschau (Warszawa) 21
Schwarzburg, Grafschaft 12	Weimar 3, 4, 12, 13, 13, 22, 23, 24
Schweden, Königreich 3, 11, 16, 20, 25, 30, 33, 36	Weißenfels 15, 19, 21
Schweinfurt 31, 33	Werber Schanze 12, 19
Siebenbürgen, Fürstentum 9, 35	Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 5
Spanien, Königreich 20, 36	Wittenberge 17
Stein 39	Wittstock 7
Stettin (Szczecin) 16	Wörlitz 5
	Würzburg 28, 29, 30, 31, 33, 33, 34
	Würzburg, Hochstift 29, 30
	Zerbst 5

Körperschaftsregister

Bamberg, Domkapitel 34
Fränkischer Ritterkreis 33
Jesuiten (Societas Jesu) 33
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 33
Mainz, Domkapitel 36
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 39
Schweinfurt, Rat der Reichsstadt 32
Würzburg, Domkapitel 36